

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

23. Jahrgang 1972/72 Wien, am 12. Dezember 1971 Heft 1

Sitz des Verbandes: 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke). Auskünfte jeweils an den Donnerstagen zwischen 19 und 21 Uhr.

Mit dem vorliegenden Heft beginnt der neue Jahrgang der Verbandsnachrichten. Der Jahresbezugspreis 1971/72 für 6 Hefte ist so wie in den vergangenen Jahren so festgesetzt worden, daß die Informationen in diesen Mitteilungen allen Interessenten gegen den Ersatz der effektiven Papier- und Portokosten geboten werden. Er beträgt innerhalb Österreichs öS 10,--, im Ausland (der wesentlich höheren Portobelastung wegen) DM 2.50, einschließlich der Zusendung.

Die dem Verband angeschlossenen höhlenkundlichen Vereine, deren Sektionen und Forschergruppen, die aktiven und mit besonderen Aufgaben betrauten Mitarbeiter des Verbandes und alle österreichischen Schauhöhlenbetriebe erhalten ein Exemplar der Verbandsnachrichten laufend unberechnet zugesandt.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden der Karst- und Höhlenforschung ein frohes Weihnachtsfest 1971 und entbietet für das kommende Jahr 1972 ein sehr herzliches Glück tief !

Leider sind trotz der Aufforderung im letzten Heft der Verbandsnachrichten und der darauffolgenden Erinnerung bei der Jahrestagung in Villach verschiedene Vereine, bzw. Sektionen dem dringenden Ersuchen um zeitgerechte Rückgabe der nicht benötigten Jahresmarken 1971 nicht nachgekommen. Der Verband muß sich vorbehalten, die betreffenden Institutionen mit den ihm dadurch entstandenen Verlusten, bzw. Kosten zu belasten und bittet dafür um Verständnis!

=====

Im Inhalt dieses Heftes bitten wir zu beachten:

Österreichische Höhlenrettung (Grundsatzprogramm)	S. 3 - 5
Notruf-Alarmplan für Oberösterreich	S. 6
Hüttenbesitz der höhlenkundlichen Vereine	S. 7 - 8
Verzeichnis der dem Verband angehörigenden Vereine	S. 8 - 11

=====

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verbans österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Oberrat Dr. Hubert Trimmel. - Herstellung: Egon Stoiber. - Alle 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Vorträge.

Dr. Hubert Trimmel hält in nächster Zeit folgende Vorträge über karst- und höhlenkundliche Themen außerhalb Wiens:

19. Jänner 1972, S a l z b u r g (Veranstaltung der Zweigstelle Salzburg der Österreichischen Geographischen Gesellschaft)
"Der Karst der Causses" (mit Farblichtbildern).

20. Jänner 1972, S a l z b u r g (Veranstaltung im Rahmen des Geographischen Kolloquiums der Universität Salzburg)
"Zur Altersfrage der Verkarstung" (mit Lichtbildern).
Beide Vorträge beginnen um 18 Uhr c.t. im Seminarraum des Geographischen Institutes der Universität Salzburg, Akademiestraße 20.

8. Februar 1972, G r a z ((Veranstaltung der Österreichischen Urania für Steiermark). "Die Höhlen der Steiermark".
Der Vortrag findet im Rahmen einer Vortragsreihe mit dem Titel "Naturgeschichte der Steiermark" statt. Im gleichen Vortragszyklus spricht Herr

Univ. Prof. Dr. Josef Zötl, Graz, am
25. Jänner 1972 in der Grazer Urania (Mehlplatz 2) über
"Karst und Verkarstung in der Steiermark", und

Univ. Prof. Dr. Walter Modrijan, Direktor des Joanneums, am
22. Februar 1972 über das Thema
"-Eiszeit und Eiszeitmensch in der Steiermark".

Höhlenforscherball.

Die Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich veranstaltet wieder den schon zur Tradition gewordenen Höhlenforscherball in S i e r n i n g. Er findet am 29. Jänner 1972 statt. Nähere Auskünfte und Eintrittskarten bei der Sektion Sierning, p. Adr. Rupert Knoll, Nr. 265, 4523 Neuzeug (bei Steyr), O.O.

Jahrestagung 1972 in Sierning.

Bei der Hauptversammlung 1971 in Villach wurde beschlossen, die Jahrestagung 1972 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in der Zeit vom 12. bis 15. August 1972 in Sierning abzuhalten. Der Vorstand bittet schon jetzt, diesen Termin vorzumerken. Ein genaues Programm wird zeitgerecht in den Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.

Beiheft 14 vergriffen.

Auf Grund wiederholter Anfragen teilt der Verband mit, daß das Beiheft Nr. 14, "Österreichs längste und tiefste Höhlen", vergriffen ist. Da mit Ausnahme der Archivexemplare kein Heft mehr vorhanden ist, sind weitere Anfragen zwecklos. Eine Neuauflage ist zur Zeit noch nicht vorgesehen; es ist jedoch ein Heft "Beiträge zur Liste der längsten und tiefsten Höhlen der Erde" in Vorbereitung, in dem auch aktuelle Angaben über die österreichischen Höhlen enthalten sein sollen. Der genaue Zeitpunkt des Erscheinens und der endgültige Preis werden an dieser Stelle noch mitgeteilt werden.

Bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher am 24. Oktober 1971 in Warmbad Villach wurde ich zum Leiter der Österreichischen Höhlenrettung gewählt. Um diese schwere Aufgabe bewältigen zu können, benötige ich die tatkräftige Unterstützung aller Landesvereine, Sektionen und Forschergruppen. Jeder Forscher muß daran interessiert sein, im Notfall eine einsatzbereite und voll ausgebildete Höhlenrettung bereit zu wissen. Ich habe mir zu diesem Problem ein Programm zusammengestellt, das ich in der Folge vorstellen möchte. Ich bitte die angesprochenen Landesvereine, Sektionen und Forschergruppen um rege und nicht verzögernde Mitarbeit.

Hermann Kirchmayr (Gmunden)

I.

A u f b a u

in den Landesvereinen, Sektionen und Forschergruppen Österreichs

1. In jedem Landesverein, jeder Sektion und Forschergruppe wird der dazu fähigste aktive Forscher mit den besten Kenntnissen in alpiner Rettungstechnik zum Leiter der örtlichen Höhlenrettung gewählt.
2. Dieser Leiter sorgt nach bestem Wissen für die Ausbildung von Höhlenrettungsmännern im Bereich seines Landesvereines, seiner Sektion und seiner Forschergruppe. Er sucht sich die für diesen Zweck am geeignetsten erscheinenden Personen aus und leitet in seinem Aufgabengebiet alle Einsätze und Übungen.
3. Dieser Leiter nimmt soweit es ihm möglich ist an den Höhlenrettungsübungen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher teil und vermittelt die dort gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen seinen Einsatzleuten. Ist ihm die Teilnahme an diesen Höhlenrettungsübungen nicht möglich, so entsendet er einen Vertreter.
4. Jeder Landesverein - nach Möglichkeit auch jede Sektion und jede Forschergruppe - sorgt unter Anleitung des Einsatzleiters des örtlichen Vereines für den sinnvollen Ankauf, Bau oder sonstige Beschaffung von Rettungsgeräten. Mindestens jeder Landesverein soll nach Abschluß der Ausbauarbeiten im Besitze einer Rettungsstrage oder eines Rettungssackes sein.
5. Jeder Einsatzleiter sendet nach jeder Einsatzübung, nach jedem Einsatz und nach jeder Hilfeleistung einen Bericht darüber an den Verband österreichischer Höhlenforscher in Wien und an den Einsatzleiter der österreichischen Höhlenrettung, damit sich dieser ein Bild über den Ausbildungsstand und die vorkommenden Unfälle in Höhlen machen kann.
6. Jeder Landesverein, jede Sektion und jede Forschergruppe stellen für seinen, bzw. ihren Bereich einen ALARMPLAN auf, in dem
 - a) die Alarmadressen und Telefonnummern derjenigen Vereinsangehörigen aufscheinen, die am ehesten telefonisch erreichbar sind, und
 - b) die Adressen und eventuellen Telefonnummern der Einsatzleute der österreichischen Höhlenrettung aufscheinen.Von diesem ALARMPLAN ist je eine Durchschrift an den Verband österreichischer Höhlenforscher, der die Veröffentlichung in den Verbandsnachrichten durchführt, und an den Einsatzleiter der österreichischen Höhlenrettung zu senden.

7. Die Alarmadressen sind vom Einsatzleiter der örtlichen Höhlenrettung mindestens halbjährlich zu überprüfen und zu ergänzen.
8. Sind im Ernstfall die Unterstützungen anderer Landesvereine, bzw. deren Höhlenrettung notwendig, so werden diese von den Einsatzleuten direkt angefordert. Außerdem ist der Leiter der österreichischen Höhlenrettung davon zu verständigen, der nach Möglichkeit den Einsatz leiten, bzw. die Helfer unterstützen wird.

II.

O r g a n i s a t i o n im Verband österreichischer Höhlenforscher

1. Die Leitung der österreichischen Höhlenrettung befindet sich zur Zeit in Gmunden. Die Adresse lautet:
Österreichische Höhlenrettung
Hermann K i r c h m a y r
Lindenstraße 6, 4810 Gmunden.

Erreichbarkeit:

- a) über Telefon direkt unter Nummer 0 76 12/35 6 42, oder
 - b) über die Dienststelle Gendarmeriepostenkommando Gmunden, Tel. 0 76 12/44 33.
 - c) Im Falle der Abwesenheit ist der Aufenthaltsort dem genannten Gendarmerieposten bekannt.
2. Zur Koordinierung der Ausbildung von Höhlenrettungsleuten werden nach Möglichkeit jährlich Höhlenrettungsübungen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgt durch den Leiter. An diesen Übungen sollen nach Möglichkeit alle Einsatzleiter der Landesvereine, Sektionen und Forschergruppen teilnehmen und ihrerseits qualifizierte Retter mitbringen. Jede Anregung in diesem Bereiche wird gerne entgegengenommen.
 3. Vom Leiter der österreichischen Höhlenrettung werden Hinweise über Rettungstechnik und Rettungsgeräte und deren beste Anwendung sowie über behelfsmäßige Rettung verfaßt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher führt die Veröffentlichung in den Verbandsnachrichten und in der Höhle durch.
 4. Die Schriftleitungen der einzelnen Landesvereine, Sektionen und Forschergruppen bringen diese Veröffentlichungen in ihren lokalen Organen, um sie einem breiten Kreis zugänglich zu machen.

III.

T e r m i n e.

1. Die Einsatzleiter der Landesvereine, Sektionen und Forschergruppen senden spätestens Ende Juli jeden Jahres einen zusammenfassenden Bericht über durchgeführte Übungen und Einsätze der Höhlenrettung an den Leiter der österreichischen Höhlenrettung als Grundlage für dessen Bericht bei der Jahreshauptversammlung.
2. Jeder Landesverein (Sektion, Forschergruppe) wählt ehestens seinen Einsatzleiter, der wiederum seine Adresse samt Telefonnummer dem Leiter der österreichischen Höhlenrettung bekanntgibt.

Die Durchführung dieser Wahl und der Aufstellung der Einsatzgruppe wird bis Ende Dezember 1971 erwartet.

3. Mit der Erstellung eines ALARMPLANES soll nach Möglichkeit sofort begonnen werden.
4. Nach Abhaltung der Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird von mir jährlich ein Gesamtbericht in den Verbandsnachrichten und der "Höhle" veröffentlicht.

In der Hoffnung, von den Höhlenforschern Österreichs nicht zu viel zu verlangen, grüße ich alle Forscher mit Glück tief !

Hermann Kirchmayr
Gmunden, am 2. November 1971.

Hinweise des Verbandsvorstandes.

Von den Seiten der Verbandsnachrichten, die die Nachrichten und Verlautbarungen der Österreichischen Höhlenrettung enthalten, werden in größerer Zahl Sonderdrucke hergestellt werden, die jeweils den einzelnen Landesvereinen, Sektionen und Forschergruppen zur Ausgabe an die Einsatzleiter und Einsatzmannschaften ausgegeben werden sollen. Dadurch soll gewährleistet werden, daß die aktiven und leitenden Mitglieder der Höhlenrettung in den einzelnen höhlenkundlichen Organisationen alle Unterlagen in einer Mappe gesammelt und griffbereit aufbewahren können. Wird eine größere Zahl derartiger Sonderdrucke benötigt, so wird eine baldige Mitteilung an den Verband (noch vor der Vervielfältigung weiterer Nachrichten, bzw. der Alarmadressen ersucht.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat der Kommission für das Höhlenrettungswesen der Internationalen Speläologischen Union (Commission Internationale de Spéléo-Secours), deren Vorsitzender A. Martynoff sich in Belgien befindet, die Wahl von Hermann Kirchmayr zum Leiter der Österreichischen Höhlenrettung bekanntgegeben und diesen als österreichischen Delegierten, bzw. Mitglied der Kommission nominiert.

Die Commission Internationale de Spéléo-Secours hat im September 1971 in Belgien die Zweite Internationale Fachtagung über das Höhlenrettungswesen abgehalten. Über die Durchführung, die Beschlüsse und die weiteren Arbeiten dieser Kommission werden die Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher nach dem Einlangen der diesbezüglichen Berichte unterrichtet werden.

Beim Generalsekretariat der Internationalen Union für Speläologie (Bundesdenkmalamt, Wien, Hofburg) steht ein Ordner mit Dokumenten der Internationalen Kommission für Höhlenrettungswesen zur Einsichtnahme zur Verfügung. Er enthält unter anderem Aussendungen der Kommission selbst, die Zirkulare des belgischen Höhlenrettungsdienstes und ausführliche Protokolle über Rettungsaktionen nach Unfällen in tagfernen Teilen des Hölloches in Muotathal (Schweiz). Über Höhlenunfälle in Österreich sind bisher keinerlei Berichte vorhanden.

Die Entlehnung dieses Materials ist leider nicht möglich.

A L A R M P L A N
NOTRUF FÜR OBERÖSTERREICH ± NOTRUF

Es wird gebeten, im Falle eines Höhlenunfalles eine der unten angeführten Telefonnummern anzurufen und der jeweiligen Person den Unfall zu melden. Diese Person übernimmt dann die weitere Verständigung der Höhlenrettungsleute.

K i r c h m a y r Hermann, Gendarmeriebeamter am Gendarmerieposten Gmunden, Leiter der Österreichischen Höhlenrettung
4810 Gmunden, Lindenstraße 6

Tel.dienstlich: 0 76 12 - 4433, 4434
Tel.privat 0 76 12 - 35 6 42

F r i t s c h Erhard, Angestellter der Oberösterreichischen Nachrichten in Linz
4020 Linz, Wiener Reichsstraße 339

Tel.dienstlich 0 72 22 - 29-1 11/248
Tel.privat 0 72 22 - 41 95 84

P l a n e r Helmut,
4050 Traun, Bahnhofstraße 56

Tel.dienstlich 0 72 22 - 82 0 31
Tel.privat 0 72 29 - 2750

S c h ö f e c k e r Reinhard,
4020 Linz, Hamerlingstraße 21

Tel. 0 72 22 - 56 91 24

S t r a u ß Ernst,
4020 Linz, Reinhold Körner Straße 54

Tel.dienstlich 0 72 22 - 56 4 71 / 1539
Tel.privat 0 72 22 - 23 1 57

S i e g l, Dr.Hans,
4020 Linz, Stifterstraße 16/II

Tel. 0 72 22 - 26 90 67

B e r g e r Fritz
4020 Linz, Ebenhochstraße 24

Tel. 0 72 22 - 53 64 04

Gmunden, im November 1971
Österr.Höhlenrettung
Hermann K i r c h m a y r

P.S. Es wird gebeten, den Alarmplan auch in den Mitteilungsblättern der einzelnen höhlenkundlichen Vereine abzudrucken, damit die größtmögliche Verbreitung gewährleistet ist.

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
HÜTTENBESITZ DER ANGESCHLOSSENEN VEREINE

Der Verband österreichischer Höhlenforscher ist ein Dachverband höhlenkundlicher Vereinigungen; die Hütten werden in der Regel von den einzelnen angeschlossenen Vereinen betreut und betrieben. Sie dienen in erster Linie als Stützpunkt für höhlentouristische Unternehmungen und sind größtenteils gepachtet oder auf Pachtgrund errichtet, wobei seitens der Verpächter Einschränkungen in der Bewirtschaftung auferlegt worden sind. In alphabetischer Reihenfolge handelt es sich um folgende Objekte:

EMMAHÜTTE (1350 m)

Standort: Schönbergalpe bei Obertraun, O.Ö.

Schlafplätze: 7 Betten.

Aufstiegszeit: 5 Minuten von der Station Schönbergalpe der Dachsteinseilbahn

Hüttenpost ist zu richten an: Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 99/7/2/3, 1020 Wien.

Pächter: Verband österreichischer Höhlenforscher.

Nur fallweise beaufsichtigt, jedoch nach Voranmeldung jederzeit benützbar.

Nächtigungsgebühr: Mitglieder (Höhlenvereine, ÖBV, gleichgestellte Vereine): S 6,--, übrige Benützer: S 10,--.

Ausstattung: Fließwasser, elektrische Beleuchtung.

HERMANSHÖHLENHAUS (620 m)

Standort: beim Eingang der Hermannshöhle, Kirchberg a. Wechsel

Schlafplätze: keine.

Aufstiegszeit: 20 Minuten von Kirchberg am Wechsel

Hüttenpost ist zu richten an: Dipl. Ing. Heinrich Mrkos, Rudolf Zeller Gasse 50-52/3/1, 1238 Wien.

Eigentümer: Hermannshöhlen-Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien
Zeitweise beaufsichtigt, Buffetbetrieb während der Betriebszeiten der Schauhöhle.

Ausstattung: elektrische Beleuchtung.

HUNDALM-FORSCHERHÜTTE (1520 m)

Standort: bei der Hundalmeishöhle auf dem Buchacker nördlich von Wörgl, Tirol

Schlafplätze: 15 Matratzenlager.

Aufstiegszeit: 2 1/2 Stunden von Unterangerberg-Mariastein

Hüttenpost ist zu richten an: Josef Osl, Unterangerberg 81, bei Wörgl, Tirol

Pächter: Forschergruppe Wörgl des Landesvereins für Höhlenkunde in Tirol.

Zeitweise beaufsichtigt. Nach Voranmeldung benützbar.

Nächtigungsgebühr: Mitglieder (Höhlenvereine, ÖBV und gleichgestellte Vereine): S 10,--. Sonstige Benützer dürfen laut Pachtvertrag nur in Ausnahmefällen untergebracht werden.

GASSTROPFSTEINHÖHLENHÜTTE (1220 m)

Standort: am Fuß des Erlakogels bei Rindbach, O.Ö.

Schlafplätze: 4 Betten, 16 Matratzenlager, 4 Notlager

Aufstiegszeit: 3 Stunden von Ebensee (markierter Weg).

Hüttenpost ist zu richten an: Josef Novotny, Kalvarienberg-
gasse 11, 4802 Ebensee

Pächter: Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde
in Oberösterreich

Nicht bewirtschaftet. Nach Voranmeldung jederzeit benützlich.

Nächtigungspreise: Mitglieder (Höhlenvereine, ÖBV und gleich-
gestellte Vereine: S 12,--, übrige Benützer S 15,--.

LAMPRECHTSOFENHÜTTE (640 m)

Standort: beim Eingang in die Schauhöhle Lamprechtsofen,
Weißbach bei Lofer, Salzburg

Schlafplätze: 20 Matratzenlager

Aufstiegszeit: keine, an der Bundesstraße

Hüttenpost ist zu richten an: Franz Kienesberger, Spenglerei,
Saalfelden am Stäinernen Meer

Eigentümer: Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Getreide-
gasse 56, 5020 Salzburg

Zeitweise beaufsichtigt, nach Voranmeldung jederzeit benütz-
bar.

Nächtigungsgebühr: Mitglieder (Höhlenvereine, ÖBV und gleich-
gestellte Vereine): S 5,-, übrige Benützer S 10,-.

Ausstattung: Fließwasser, elektrische Beleuchtung.

LIPPLESGRABEN-STOLLENHÜTTE (1000 m)

Standort: auf dem Ischler Salzburg, O.Ö.

Schlafplätze: 15 Lager.

Aufstiegszeit: 3/4 Stunden vom Salzburg Bad Ischl.

Hüttenpost ist zu richten an: Dr. Hans Siegl, Stifterstraße 16
4020 Linz

Pächter: Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz)

Nicht allgemein zugänglich (laut Pachtvertrag dürfen Nicht-
mitglieder nicht aufgenommen werden).

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

ÜBERSICHT ÜBER DIE ANGESCHLOSSENEN HÖHLENKUNDLICHEN VEREINE

Der Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donau-
straße 99/7/1/3, 1020 Wien, ist ein Dachverband. Als Mitglie-
der können ihm nur angehören:

a) höhlenkundliche Vereine

b) Schauhöhlenbetriebe.

Einzelpersonen werden als Mitglieder nicht aufgenommen.

D a c h v e r b a n d:

Verband österreichischer Höhlenforscher.

Sitz: Obere Donaustraße 99/7/1/3, 1020 Wien.

Zusammenkünfte (Sprechstunden): jeden Donnerstag von 19 bis
21 Uhr am Sitz des Vereines

Obmann: Dr. Josef Vornatscher, Landstraße Hauptstr. 95, 1030 Wien

Generalsekretär: Dr. Hubert Trimmel, Draschestraße 77, 1232 Wien

Post ist zu richten an: den Sitz des Verbandes oder an den Ge-
neralsekretär.

Bankverbindungen: Postscheckkonto 55.312, Konto 2-308-186 der
Österreichischen Länderbank AG.

H ö h l e n k u n d l i c h e V e r e i n e,
die dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlos=
sen sind:

1. Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten.

Sitz: Trattengasse 75/3/6, 9500 Villach

Zusammenkünfte: Arbeitsabende jeden Mittwoch in Villach, Quer=
gasse 5; Monatstreffen jeden ersten Samstag im Monat im
Gasthaus Gambrinus, Villach, Heizhausstraße 41.

Mitgliedsbeitrag: A-Mitglied S 100,--; B-Mitglied S 50,--.

Obmann: Erich Fröhlich, Trattengasse 75/3/6, 9500 Villach

Kassier: Josef Schuschnig, Wirthstraße 7, 9500 Villach

Vereinspost ist zu richten an den Obmann.

2. Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Sitz: Stifterstraße 16/II, 4020 Linz (Prof. Dr. H. Siegl).

Zusammenkünfte: jeden zweiten Donnerstag im Monat im Gast=
hof "Wienerwald-Freinberghof" in Linz-Freinberg

Mitgliedsbeitrag: A-Mitglied S 60,-, B-Mitglied S 20,-.

Obmann: Karl Trostl, Gesellenhausstraße 19, 4020 Linz

Kassier: Friedrich Berger, Dr. Ebenhochstraße 24, Linz

Vereinspost ist zu richten an Dr. Hans Siegl, 4020 Linz, Stif=
terstraße 16/II

3. Sektion Ebensee im Landesverein für Höhlenkunde in Ober=
österreich.

Sitz: Kalvarienberggasse 11, 4802 Ebensee

Zusammenkünfte: fallweise im Gasthof Hofinger, Berggasse 27,
4802 Ebensee

Mitgliedsbeitrag: S 20,- (von den Mitgliedern werden Arbeits=
einsätze zur Hütteninstandhaltung erwartet).

Obmann: Josef Novotny, Kalvarienberggasse 11, 4802 Ebensee

Kassier: Othmar Hofinger, Berggasse 27, 4802 Ebensee

Vereinspost ist zu richten an den Obmann.

4. Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlen=
kunde in Oberösterreich.

Sitz: 4830 Hallstatt. Lahn 5.

Zusammenkünfte: Jahreshauptversammlung Ende Februar im Gast=
hof "Höll", Obertraun, sonst fallweise

Mitgliedsbeitrag: S 50,-.

Obmann: Norbert Leutner, Lahn 5, 4830 Hallstatt

Kassier: Dietmar Strasser, Markt 60, 4830 Hallstatt

Vereinspost ist zu richten an den Obmann.

5. Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in
Oberösterreich.

Sitz: Geschäftsstelle 4522 Sierning, Nr. 1.

Zusammenkünfte: Bürostunden jeden Donnerstag von 18.30 bis
20.30 h in der Geschäftsstelle Sierning 1; Monatsabend
jeden ersten Freitag im Monat im Gasthof "Forsthof" in
Sierning.

Obmann: Rupert Knoll, Nr. 265, 4523 Neuzeug

Kassier: Werner Christ, Hochstraße 5, 4522 Sierning

Vereinspost ist zu richten an den Obmann, Nr. 265, 4523 Neuzeug

6. Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.

Sitz: Getreidegasse 56, 5020 Salzburg (Vereinsheim)

Zusammenkünfte: jeden ersten Mittwoch im Monat im Großgasthof Stieglbräu, Salzburg, Griesgasse.

Obmann: Willi Repis, Dentist, Nr. 80, 5411 Oberalm

Kassier: Heinz Schwarz, Itzlinger Hauptstraße 23, 5020 Salzburg

Mitgliedsbeitrag: A-Mitglied (1971) S 60,-, B-Mitglied (1971): S 30,-.

Vereinspost ist zu richten an den Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Getreidegasse 56, 5020 Salzburg.

7. Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark

Sitz: Brandhofgasse 18, 8010 Graz (Vereinsheim).

Zusammenkünfte: wöchentlich Freitag um 20 Uhr im Vereinsheim

Mitgliedsbeitrag: A-Mitglieder (1972): S 100,-; Ehepaare gemeinsam (1972) S 150,-; B-Mitglieder (Schüler, Studenten, Lehrlinge (1972): S 60,-.

Obmann: Mag. Volker Weißensteiner, 8041 Graz-Liebenau, Liebenauer Hauptstraße 128 a

Kassier: Helmut Ehrenreich, Nr. 56, 8114 Stübing bei Graz.

Vereinspost ist zu richten an:

- a) Magister Volker Weißensteiner, 8041 Graz-Liebenau, Liebenauer Hauptstraße 128a (Eingeschriebene Sendungen, Geldüberweisungen in bar, umfangreiche und überdurchschnittlich große Poststücke, Pakete)
- b) Brandhofgasse 18, 8010 Graz (nur Briefe und Drucksachen geringeren Umfangs)
- c) Geldüberweisungen sind auf das Postscheckkonto 37.974 des Österreichischen Postsparkassenamtes einzuzahlen.

8. Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark.

Sitz: 8992 Altaussee, Fischerndorf 91.

Zusammenkünfte: Jahreshauptversammlungen meist im März in Altaussee, Bad Aussee oder Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut; sonstige Zusammenkünfte fallweise.

Mitgliedsbeitrag: aktive Mitglieder S 25,-, unterstützende Mitglieder S 30,-.

Obmann: Franz Hütter, Puchen 95, 8992 Altaussee

Kassier: Johann Gaisberger, Fischerndorf 91, 8992 Altaussee

Vereinspost ist zu richten an Alfred Auer, Gössl 142, 8993 Grundlsee.

9. Forschergruppe Hochschwab im Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark.

Sitz: Kapfenberg

Zusammenkünfte: ein Mal monatlich im Gasthaus Schatz, Mariazellerstraße, 8605 Kapfenberg

Mitgliedsbeitrag: öS 120,-.

Obmann: Walter Siegl, Goethegasse 7, 8605 Kapfenberg

Kassier: Rosegret Brandstetter, Johann Böhmsstraße 39/15, 8605 Kapfenberg

Vereinspost ist zu richten an den Obmann Walter Siegl, Goethegasse 7, 8605 Kapfenberg

10. Landesverein für Höhlenkunde in Tirol.

Sitz: 6020 Innsbruck, Innrain 30 a

Zusammenkünfte: in Wörgl, meist am ersten Samstag im Monat

Mitgliedsbeitrag: A-Mitglied S. 70,-; B-Mitglied S 40,-;
Jugend S 30,-.

Obmann: Dr. Georg Mutschlechner, 6020 Innsbruck, Innrain 30 a

Kassier: Josef Kruckenhauser, 6300 Wörgl, Bodensiedlung 11

Vereinspost ist zu richten an den Obmann Dr. G. Mutschlechner,
Innrain 30 a, 6020 Innsbruck.

11. Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Sitz: Obere Donaustraße 99/7/1/3, 1020 Wien.

Zusammenkünfte: Arbeitsabend jeden Donnerstag von 19-21 Uhr.

(Diese Arbeitsabende entfallen, wenn der Donnerstag auf einen gesetzlichen Feiertag fällt). Monatsversammlung in der Regel an jedem ersten Samstag im Monat um 16.30.

Alle Zusammenkünfte im Vereinsheim.

Mitgliedsbeitrag: (1971) A-Mitglied S 50,-; B-Mitglied S 35,- (Neufestsetzung ab 1.1.1972 vorgesehen).

Obmann: Dipl. Ing. Heinrich Mrkos, Rudolf Zeller Gasse 50-52/3, 1238 Wien-Mauer.

Kassier: Ernst Solar, Sinagasse 1-19/8/9, 1223 Wien

Vereinspost ist an den Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Obere Donaustraße 99/7/1/3, 1020 Wien, zu richten.

12. Verein für Höhlenkunde "Perlsinter"

Sitz: Johann Böhm-Straße 29/51, 8605 Kapfenberg

Zusammenkünfte: jeden ersten Sonntag im Monat vormittags bei der Rettenwandhöhle

Mitgliedsbeitrag: aktive Mitglieder S 50,-, unterstützende Mitglieder S 60,-; Jugend S 20,-.

Obmann: Luis Mali, Johann Böhm Straße 29/51, 8605 Kapfenberg

Kassier: Eva Rainer, Dr. Josef Sperl-Straße, 8605 Kapfenberg

Vereinspost ist an den Obmann Luis Mali zu richten.

13. Fachgruppe für Höhlen- und Karstforschung im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten¹⁾

Sitz: 9020 Klagenfurt, Kärntner Landesmuseum, Museumsgasse 2

Fachgruppenleiter: Dr. Walter Gressel, c/o Flughafen, 9020 Klagenfurt

14. Sektion Pinzgau im Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.²⁾

Sitz: Saalfelden am Steinernen Meer, Salzburg

Vereinspost ist vorläufig zu richten an den Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Getreidegasse 56, 5020 Salzburg

1) Die Angaben sind unvollständig, da der entsprechende Fragebogen bis Redaktionsschluß beim Verbandssekretariat nicht eingelangt ist.

2) Die Sektion wurde 1971 neu gebildet. Die näheren Angaben liegen noch nicht vor.

WICHTIGES IN KÜRZE

T ä t i g k e i t s b e r i c h t e .

Es ist beabsichtigt, so wie in den vergangenen Jahren auch zu Beginn des Jahres 1972 in der Zeitschrift "Die Höhle" wieder einen zusammenfassenden Tätigkeitsbericht aller höhlenkundlichen Vereine und Forschergruppen Österreichs zu veröffentlichen. Die Vereine, Sektionen und Forschergruppen werden eingeladen, diese Berichte druckreif bis 31. Dezember 1971 einzu-
senden.

K u r z b e r i c h t e .

Kurze, sachliche Berichte, die für das Heft 1/1972 der Zeitschrift "Die Höhle" bestimmt sind, mögen bis spätestens 31. Dezember 1971 an den Verband geschickt werden.

D r u c k r e i f e M a n u s k r i p t e .

Alle Manuskripte für die "Höhle" mögen mit Schreibmaschine, zweizeilig geschrieben und mit möglichst wenig nachträglichen Korrekturen eingereicht werden. Besonders ist darauf zu achten, daß die Manuskripte links einen etwas breiteren freien Randstreifen besitzen; die Blätter dürfen nur e i n s e i t i g beschrieben sein. Sind die Texte länger, so sind die einzelnen Blätter fortlaufend zu numerieren. Eventuelle Skizzen und Zeichnungen müssen auf Transparentpapier und mit verkleinerungsfähiger Schrift (möglichst eine Schriftschablone verwenden!) vorgelegt werden.

AUSLANDSKONTAKTE

Im September 1971 besuchte Alexander von A c k e r, ein Mitarbeiter des "Spéléo-Club de Belgique-Nord", Sekretariat Gent (Belgien), den Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. Er wurde von Egon Stoiber betreut und besuchte auch die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel. Der belgische Höhlenforscherklub, dem Kollege von Acker angehört, plant für den Juli 1972 eine Expedition in den alpinen Hochkarst Österreichs und möchte das Dachsteingebiet als Expeditionsziel wählen.

Mr. S k i n n e r von den Hastings Caves, einem Schauhöhlenbetrieb in Tasmanien (Commonwealth of Australia), wird Anfangs September 1972 Österreich und seinen Höhlen einen mehrtägigen Besuch abstatten und voraussichtlich Wien und Salzburg, sowie die Dachsteinrieseneishöhle und die Eisriesenwelt besuchen.

An der Jahrestagung 1971 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Villach (23.-26. Oktober 1971) nahmen Prof. France H a b e und Dr. Rado G o s p o d a r i ć als Vertreter des Slowenischen Höhlenforscherverbandes und des Karstforschungsinstitutes in Postojna (Adelsberg) teil.

Stummer G.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

23. Jahrgang 1971/72

Wien, am 15. Februar 1972

Heft 2

Sitz des Verbandes: A 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnhaltestelle Schwedenplatz). - Sprechstunden jeweils an Donnerstagen zwischen 19 und 21 Uhr

ÜBUNG FÜR EINSATZLEITER DER ÖSTERREICHISCHEN HÖH-
LENRETTUNG

Um die Rettungstechnik im Bereiche der österreichischen Höhlenrettung zu koordinieren, führen der Verband österreichischer Höhlenforscher und der Österreichische Höhlenrettungsdienst eine Übung durch, an der möglichst alle Einsatzleiter der Höhlenrettung in Österreich teilnehmen sollen. Zu dieser Veranstaltung wird hiemit herzlichst eingeladen.

Voranmeldungen werden baldmöglichst schriftlich erbeten an:

Hermann Kirchmayr
Lindenstraße 6, 4810 Gmunden

Termin: 1. Juni (Anreisetag) bis 4. Juni (Abreisetag) 1972.

Standort: Loserhütte (1504 m) bei Alt Aussee (Steirisches Salzkammergut)

Die Vorteile dieses Termins und dieses Standorts sind folgende: Die Loserhütte ist auf einer neu eröffneten Mautstraße von Alt- aussee aus leicht erreichbar. In ihrer unmittelbaren Umgebung befinden sich niedrige Felswände für Übungen, sowie unter anderem aber auch die Loserhöhle (Großes Loserloch, Kat.Nr.1623/8), in der ebenfalls eine Übung durchgeführt werden könnte. Die Wahl des Termines erfolgte so, daß nur ein, eventuell zwei Urlaubstage für die Teilnahme erforderlich sein werden. Diese Übung könnte von allen Interessenten besucht werden, keine Hochsaison und keine anderen Veranstaltungen hindern sie. Billiges Quartier, eventuell Biwak- möglichkeit, sind gegeben.

Hermann Kirchmayr

Höhlenführerprüfung Obertraun 1972.

Wie bereits mitgeteilt, findet in der Zeit vom 12. bis 15. Juni 1972 (Anreisetag 11. Juni) wieder ein Einführungskurs im Bundes- sportheim Obertraun und am 16. Juni 1972 eine staatliche Höhlen- führerprüfung statt. Interessenten werden eingeladen, das Ansu- chen um Zulassung zur Prüfung so rasch wie möglich beim Bundes- ministerium für Land- und Forstwirtschaft (Ministerialrat Dr. Heinrich Schuster), Stubenring 1, 1011 Wien, einzubringen. Die Teilnahme am Einführungskurs möge an den Verband oder an den Kursleiter, Dr. Hubert Trimmel, ebenfalls baldmöglichst mitge- teilt werden, um die entsprechenden Vorarbeiten und Quartierbe- stellungen veranlassen zu können.

Die S k r i p t e n, die den gesamten Prüfungsstoff mit Ausnah- me der Ersten Hilfe enthalten, sind ausschließlich beim Bundes- ministerium für Land- und Forstwirtschaft anzufordern.

PERSONALIA

Herrn Oberassistenten Dr. phil. Friedrich K r a l, Oberassistent am Institut für Waldbau der Hochschule für Bodenkultur in Wien, wurde die Lehrbefugnis für Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Vegetationsgeschichte an dieser Hochschule erteilt. Dr. Kral ist Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und durch die pollenanalytischen Untersuchungen über das Alter des Höhleneises in den Dachsteinhöhlen speleologisch besonders hervorgetreten.

Herr Wolfgang S c h ö l l n b e r g e r, aktives Mitglied der Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark, promovierte am 13. Dezember 1971 an der Universität Wien zum Doktor der Philosophie.

Die besten Wünsche des Verbandes gelten Herrn Dr. phil. Arthur S p i e g l e r, Wien, anlässlich seiner Vermählung mit Fräulein Gudrun Plank in Niederwölz am 6. Jänner 1972.

Herrn Stadtphysikus Dr. Ermar J u n k e r, Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und der staatlichen Prüfungskommission für Höhlenführer, wurde die Leitung des Gesundheitsamtes der Stadt Wien übertragen. Gleichzeitig wurde er zum Landesgesundheitsdirektor von Wien ernannt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert herzlichst!

Dr. Hubert T r i m m e l wurde mit der Abhaltung der Lehrveranstaltungen für Mineralogie und Geologie für die Hauptschullehrerausbildung betraut, die im Rahmen eines Schulversuches an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien im Sommersemester 1972 erstmals durchgeführt werden.

AUS DEM AUSLAND

Italien.

In der Zeit vom 1. bis 5. November 1972 wird der 11. Italienische Kongreß für Speleologie in G e n u a abgehalten werden. Zwei Tage davon sind für fakultative Exkursionen vorgesehen. Gleichzeitig wird das 40-jährige Bestehen der "Gruppo Speleologico Ligure A. Issel" gefeiert. Nähere Informationen können über den Verband österreichischer Höhlenforscher erhalten werden.

Polen.

Eine Gruppe polnischer Bergsteiger und Speleologen ist nach Südamerika abgereist. Neben Gipfelbesteigungen in Peru und Chile sind auch die Kontaktnahme mit dortigen Speleologen und Höhlenbefahrungen vorgesehen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Oberrat Dr. Hubert Trimmel. - Herstellung: Egon Stoiber. - Alle 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Höhlenkundliche Vorlesungen an der Universität Wien im Sommersemester 1972.

- 405 043 Das Paläolithikum Österreichs. 2 stündig, Dienstag von 10 - 12. Hörsaal des Instituts für Ur- und Frühgeschichte, Univ. Prof. Dr. F. F e l g e n h a u e r.
- 431 507 Biologische und paläobiologische Speläologie- 3-stündig. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils 13.10-13.55 h. Hörsaal des Paläontologischen Instituts. Univ. Prof. Dr. Kurt E h r e n b e r g.
- 431 310 Einführung in die Karst- und Höhlenkunde II: Die aktuellen Forschungsprobleme in Österreich und seinen Nachbarstaaten. 2-stündig. Montag 14 - 16 Uhr. Hörsaal des Geographischen Institutes. Dr. Hubert T r i m m e l.

Karbidlampen.

Die Firma Bock & Hollender, Wien, beabsichtigt, bei Bestehen eines entsprechenden Bedarfes einen größeren Posten von Karbidlampen - die sonst kaum mehr in Österreich erhältlich sind - einzuführen und zu einem günstigen Preis an Mitglieder unseres Verbandes und Schauhöhlenbetriebe abzugeben. Der Preis einer kompletten Karbidlampe würde sich auf S 375,-- stellen. Interessenten werden gebeten, möglichst rasch eine Bestellung beim Verband vorzunehmen.

VAVÖ-Verbandsstreifen.

Der Streifen des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, der zur Inanspruchnahme von Ermäßigungen auf Bahnen (Touristenrückfahrkarten), Autobuslinien und Seilbahnen berechtigt, wird an unsere Mitglieder im Jahre 1972 um S 7.50 (nicht wie 1971 um S 6,--) abgegeben. Der Vorstand bittet, jene Landesvereine und Sektionen, bei denen einzelne Mitglieder diese Verbandsstreifen beziehen, auf diesen neu festgesetzten Preis zu achten.

Nächtigungen auf Hütten.

Der Vorstand bittet, ihm bis spätestens 5. März 1972 Änderungen bekanntzugeben, die in der Zahl der Schlafplätze auf den von Verbandsvereinen betriebenen Hütten gegenüber der Veröffentlichung in der vorigen Nummer der Verbandsnachrichten eingetreten sind.

Bis zum gleichen Termin wird gebeten, die Hüttenfrequenz (=Anzahl der Nchtigungen, getrennt nach Mitgliedern und Nichtmitgliedern) im Jahr 1971 mitzuteilen. Diese Angaben werden für statistische Zwecke gebraucht und vom Verband alpiner Vereine Österreichs benötigt. Die pünktliche Erledigung dieser Bitte würde die Arbeit des Vereinsvorstandes wesentlich erleichtern.

Als Anteil an den den alpinen Vereinen zufließenden Totomitteln erhielt der Verband 1971 insgesamt S 2664,--, die vorwiegend für die Ausstattung der Emmahütte bei der Schönbergalpe verwendet wurden.

INTERNATIONALE VERANSTALTUNGEN

Für das Jahr 1972 sind folgende Veranstaltungen geplant, die internationalen Charakter haben:

4.-5. März 1972:

2. Arbeitstagung der Mitarbeiter der Fledermausberingungszentrale für die Bundesrepublik Deutschland und Österreich in Laichingen. Der Tagungsbeginn ist für Samstag, 4. März 1972, 10 Uhr vormittags bei der Laichinger Tiefenhöhle festgesetzt. Das Programm umfaßt Kurzvorträge, Exkursionen und ein gemeinsames Abendessen der Tagungsteilnehmer, zu dem der Höhlen- und Heimatverein Laichingen einlädt, dessen Höhlenforschungsabteilung die Veranstaltung organisiert. Anmeldungen möglichst rasch an Helmut Frank, Meisenweg 9, D-7903 Laichingen (Alb).

15.-16. April 1972:

Seminar über Höhlenvermessung in Laichingen. Teilnehmerzahl begrenzt, pro Verein werden nur zwei Mitglieder zugelassen. Organisation: Höhlen- und Heimatverein Laichingen, Höhlenforschungsabteilung, Adresse wie oben.

10.-15. August 1972:

Höhlenforscherlager bei der Laichinger Tiefenhöhle. Eingeladen sind Mitglieder der europäischen Höhlenvereine. Einladungen mit dem genauen Programm werden aufgelegt und sind beim Vorstandsvorstand anzufordern. Das Programm umfaßt Exkursionen in Höhlen der mittleren Schwäbischen Alb, Vorträge und Erfahrungsaustausch. Die Organisation auch dieser Veranstaltung hat der Höhlen- und Heimatverein Laichingen, Höhlenforschungsabteilung, übernommen.

5.-10. September 1972:

In Plitvice (Jugoslawien) findet die Dritte Internationale Tagung für Fledermausforschung statt, bei der die Fachvorträge in insgesamt sieben Arbeitssektionen gehalten werden sollen. Eine erste Liste sehr interessanter Themen liegt bereits vor. Nähere Auskünfte erteilt der Verband österreichischer Höhlenforscher. Die Teilnahmegebühr beträgt für anwesende Teilnehmer \$ 20,-, für Begleitpersonen \$ 5,-. Die Halbpension in einem Hotel stellt sich pro Tag und Person voraussichtlich auf mindestens \$ 6,-.

15.-18. September 1972:

Die Fédération Spéléologique de Belgique veranstaltet in der Domaine de Mozet (Belgien) die Première Réunion Internationale de Spéléologie Sportive (Technique et matériel) (Erstes internationales Treffen für sportliche Höhlenforschung (Technik und Material)). Ein in französischer, englischer und flämischer Sprache abgefaßtes Zirkular ist angekündigt und wird beim Verband österreichischer Höhlenforscher aufliegen.

Weitere Termine werden bei rechtzeitigem Eintreffen der entsprechenden Informationen in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten angekündigt werden.

 HÖHLENRETTUNGSDIENST

A u s s e e r l a n d

Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in der
Steiermark

Bei Höhlenunfällen, insbesondere im steirischen Salzkammergut (östlicher Dachsteinstück, Süd- und Südostteil des Toten Gebirges) möge eine der folgenden Alarmadressen verständigt werden.

A l a r m a d r e s s e n:

- Friedrich Aigner, Mitterndorf Nr.258 Tel.0 61 53/497
(Leiter der Höhlenrettung, Bergrettungsmitglied, PKW-Besitzer)
- Karl Gaisberger, Altaussee, Salzbergstraße 29 Tel.0 61 52/2349
(Höhlenführer, PKW-Besitzer)
- Johann Grill, Grundlsee, Mosern Nr.45 Tel.0 61 52/2506
(Sprengmeister, PKW-Besitzer)

Die angerufene Alarmadresse verständigt alle übrigen Alarmadressen und folgende Höhlenrettungsmitglieder:

H ö h l e n r e t t u n g s m ä n n e r:

- Alfred Auer, Grundlsee, Gössl 142
(Telefonisch über Konsumfiliale Gößl oder Rigips-Baustoffwerke Bad Aussee; Höhlenführer, Sprengmeister)
- Josef Danner, Altaussee, Fischerndorf 164
(Telefon über Salzbergbau Altaussee; Sprengmeister, PKW-Besitzer)
- Johann Gaisberger, Altaussee, Fischerndorf 91
(Vereinsadresse; Telefon über Gemeindeamt Altaussee)
- Dr. Günter Graf, Mitterndorf Nr. 59 (nur in den Sommerferien)
(Höhlenführer; Telefon über Gemeindeamt Mitterndorf)
- Roman Gasperl, Altaussee, Fuchen 182
(Bergrettungsmitglied, Sprengmeister; Telefon über Gemeindeamt Altaussee)
- Josef Zwickl, Altaussee, Lichtersberg 44
(Bergrettungsmitglied)
- Hermann Köberl, Altaussee Nr. 15.

G e r ä t e k a m m e r:

Die Geräte befinden sich bei Karl Gaisberger, Altaussee 29.

Für die Sektion:
i.V. Alfred Auer

Stand: Dezember 1971

AUS DEN VEREINEN

Katasterführung der Sektion Ausseerland.

Im Kataster-Arbeitsgebiet der Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark sind nach dem Stand vom Ende des Jahres 1971 insgesamt folgende Höhlen im Österreichischen Höhlenverzeichnis erfaßt:

		Höhlen
Dachstein (1540):	1545 (Kammergebirge)	13
	1548 (Hinterbergerzug)	41
	1549 (Koppengebirge)	27
Grimming (1550):	1552 (Krungler Wald)	2
Östl. Trauntaler A. (1610):	1613 (Sandling)	10
Totes Gebirge (1620):	1621 (Radling-Türkenkogel)	21
	1622 (Kohlstattgebirge)	13
	1623 (Loser)	68
	1624 (Grundlseer Berge)	90
	1625 (Südostmassiv)	72

Der Kataster für die angrenzenden Teil- und Untergruppen wird größtenteils vom Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz) geführt. Im Kataster-Arbeitsgebiet der Sektion scheinen somit 357 Höhlen auf. Diese Mitteilung ist als Beitrag zur Neuermittlung der Gesamtzahl der Höhlen in Österreich zu werten.

Alfred Auer

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich -
Programmorschau 1972.

Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Jänner 1972 wurde folgende vorläufige Programmorschau für 1972 gegeben:
Noch vor dem Ende des Winters sollen Fahrten in das Tote Weib (Schneealpe) und in den Lochbach (Lunz am See), im letzteren Fall eventuell kombiniert mit einem Tsuchversuch, unternommen werden. Zu Ostern ist ein Vorstoß im Himmelsdom im südlichsten Teil des Minotauruslabyrinths der Dachstein-Mammuthöhle, vorgesehen. Um den 1. Mai stehen in der gleichen Höhle Neuvermessungen im Edelweißlabyrinth und im Blasenlabyrinth auf dem Programm. Nach einer Dürrensteinvorexpedition vom 1.-4. Juni 1972 folgt anfangs Juli die Hauptexpedition, bei der im Harnischgang und in der Lechnerweidhöhle weiter vorgestoßen werden soll. Im August ist eine Fahrt in die Bärenhöhle im Kaarigraben (Schneealpe) geplant.
Interessenten werden gebeten, das Einvernehmen mit dem Landesverein herzustellen.

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich.

An der 48. Jahreshauptversammlung am 15. Jänner 1972 im Hotel "Wienerwald", Linz-Freinberg, nahmen 51 Personen teil. Der Landesverein umfaßt derzeit die Sektionen Ebensee, Hallstatt, Siering und Linz und die Gruppen Bad Ischl, Gmunden und Weyer. Sie alle haben dazu beigetragen, daß sich 1971 das Höhlenverzeichnis auf 985 Objekte erweitert hat. Ein Tätigkeitsbericht wird in der Zeitschrift "Die Höhle" in Kurzfassung abgedruckt werden.

Obmann Karl T r o t z l, der dem Verein viele Jahre hindurch umsichtig und einsatzfreudig vorgestanden ist, verabschiedete sich. Er versicherte, daß er jederzeit bereit sei, mit Rat und Tat weiterzuhelfen.

Ehrenobmann Rudolf K o l b, der für die Neuwahl den Vorsitz übernahm, hob die Leistungen des Vereines und seines Obmannes lobend hervor und betonte, daß sich diese Gemeinschaft jeder Förderung würdig erwiesen habe.

Nach länger Beratung wurde der bisherige Schriftwart, Dr. Hans S i e g l, zum Obmann gewählt. Die Sitzung, die drei Stunden dauerte, wurde um 17.30 Uhr geschlossen. Nach einstündiger Pause wurde der 1971 unter der Regie von Kamerad Hermann Kirchmayr von Kamerad Reinhard Schöfecker gedrehte Höhlenrettungs-film vorgeführt. Anschließend wurden Lichtbilder von Höhlen-fahrten des Jahres 1971 gezeigt. Dr. Hans Siegl.

INFORMATION

Fernsehsendung über die Schwäbische Alb.

In der Sendereihe "Geographische Streifzüge" zeigte das österreichische Fernsehen am Dienstag, 18. Jänner 1972, in der Zeit von 19.00 h bis 19.30 h im Zweiten Programm einen Film über die Schwäbische Alb. Nach einem geographischen Überblick über dieses Gebiet war vor allem das letzte Drittel der Sendung den dort vorkommenden Karsterscheinungen gewidmet.

Aus den rund 60 Höhlen der Alb, meist Tropfsteinhöhlen, wurde die Nebelhöhle bei Genkingen als Beispiel für die Darstellung einer Höhle für diese Sendung ausgewählt. In Zusammenhang mit mehreren Aufnahmen aus dem Inneren dieser Schauhöhle berichtete der Sprecher u.a. über Höhlenentstehung, Entdeckungsgeschichte, über die Entstehung von Tropfsteinen und über den Unterschied zwischen Stalaktiten und Stalagmiten. Aus der Höhle wurden im Film vor allem Tropfsteinbildungen gezeigt.

Anschließend wurde - auch unter Verwendung schematischer Zeichnungen, - die Erscheinung des Erdfalls erklärt. Zur Verdeutlichung des Unterschiedes zwischen nacktem und bedecktem Karst wurden als Beispiele Bilder aus dem Karst in Jugoslawien neben solche aus der Schwäbischen Alb gestellt.

Über den unterirdischen Wasserkreislauf und den Karstwasserspiegel gelangte die Sendung zu den Karstquellen; besonders wurde auf die Quelltöpfe (auch Topfquellen genannt) hingewiesen und als Beispiele der Aachtopf nördlich von Singen am Hohentwiel und der Blautopf bei Blaubeuren (westlich von Ulm) gebracht. Im Zusammenhang mit dem Aachtopf wurde auch die Donauversickerung bei Tuttlingen erwähnt; leider wurden über diese noch immer wenig bekannte Karsterscheinung keine Bilder gezeigt. Dieses Thema der unterirdischen Wasserläufe leitete zum Problem der Wassernot auf der Hochfläche der Schwäbischen Alb über. Zur Beseitigung der Wassernot erfolgt die Nutzung wasserreicher Karstquellen für Wasserwerke, von denen die Dörfer mit Wasser versorgt werden. Im Bild wurde als Beispiel das Hauptpumpwerk Blaubeuren gezeigt.

Abschließend kann gesagt werden, daß die Gestalter der Sendung bestrebt waren, möglichst viele der in der Schwäbischen Alb vorkommenden Karsterscheinungen in der Sendung unterzubringen; es ist verständlich, daß in Anbetracht der Kürze der für diesen Themenkreis zur Verfügung stehenden Zeit nur eine knappe und beispielhafte Darstellung erfolgen konnte.

Dr. Stephan Fordinal.

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnhaltestelle Schwedenplatz). - Sprechstunden jeweils an Donnerstagen zwischen 19 und 21 Uhr.

An die dem Verband angeschlossenen Landesvereine für Höhlenkunde, Sektionen, Forschergruppen, Schauhöhlenbetriebe und Leser:

Der Verbandsvorstand hat die Verbandsnachrichten als Informationsorgan geschaffen, aber auch, um einen umfangreichen Briefwechsel eines weder personell, noch finanziell entsprechend ausgestatteten Sekretariats zu vermeiden und Anfragen rasch an alle Betroffenen gelangen zu lassen. Die Verbandsnachrichten erfüllen ihren Zweck nur dann, wenn sie nicht nur gelesen werden, sondern wenn alle, die durch die eine oder andere Bitte angesprochen werden, auch antworten.

In der letzten Nummer der Verbandsnachrichten sind alle hüttenbesitzenden Vereine gebeten worden, Besucherzahlen für 1971 bekanntzugeben. Der Verbandsvorstand hat bis heute keine einzige Antwort erhalten.

In dieser Nummer wurde an die Schauhöhlenbetriebe das Ersuchen um die Bekanntgabe von Besucherzahlen gerichtet. Der Verband hofft, daß das Echo darauf erfreulicher sein wird!

An die S c h a u h ö h l e n ist hiemit auch die Mitteilung gerichtet, daß der Verband als gemeinsame Interessenvertretung in nächster Zeit bemüht sein wird, zu untersuchen, ob und in welchem Ausmaß sich die Einführung der Mehrwertsteuer in Österreich auf Betriebskosten und Eintrittspreise in Schauhöhlen auswirken muß. Der Verband benötigt dazu Informationen der einzelnen Unternehmungen über die Art der derzeitigen steuerlichen Belastungen, da anscheinend in den verschiedenen Bundesländern die Einstufung und Behandlung der Betriebe sehr unterschiedlich ist. Diesbezügliche Informationen werden vom Verbandsvorstand vertraulich behandelt werden; nach wie vor ist daran gedacht, daß Vertreter der Schauhöhlenunternehmen ihre besonderen Probleme bei einer eigenen Arbeitssitzung anlässlich der Jahreshauptversammlung des Verbandes erörtern. Auch dazu erbittet der Verband Stellungnahmen und Anregungen.

Im Innefen dieses Heftes finden Sie das Rahmenprogramm der Jahrestagung 1972; der Verbandsvorstand bittet, auf die zeitgerechte Anmeldung nicht zu vergessen.

Besonders dringend ist die Anmeldung zur Höhlenrettungsübung anfangs Juni auf der Loserhütte, zu der bereits im letzten Heft eingeladen worden ist. Auch daran möchten wir Sie erinnern!

Besondere Beachtung bitten wir dem Hinweis auf die Aktualität des Höhlenschutzes in diesem Heft zu schenken.

Für jede Mitarbeit und jede Initiative dankt der Verbandsvorstand schon jetzt bestens!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Oberrat Dr. Hubert Trimmel. - Vervielfältigung: Egon Stoiber. - Alle: 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Nicht im Buchhandel.

PERSONALIA

Herrn Dozent Dr. Friedrich K r a l, Hochschule der Bodenkultur in Wien, wurde ein Förderungspreis 1971 des Kardinal Innitzer-Studienfonds zuerkannt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert herzlichst!

SCHAUHÖHLEN

Internationale Ausstellung 1973.

Das Organisationskomitee des 6. Internationalen Kongresses für Speläologie (Olmütz 1973) hat mitgeteilt, daß anlässlich des Kongresses im September 1973 eine öffentliche Ausstellung "Die Schauhöhlen der Erde" geplant ist. An die einzelnen Schauhöhlenbetriebe sollen noch besondere Einladungen dazu ausgesendet werden.

Die Ausstellung soll eine umfassende Zusammenschau über den Wert der Karsterscheinungen für den Fremdenverkehr bieten. In einem Ausstellungskatalog sollen alle verfügbaren Daten über die Schauhöhlenveröffentlicht werden.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher bittet, geeignetes repräsentatives Ausstellungsmaterial schon jetzt vorzubereiten und bereitzustellen und eventuell auch die Verteilung von Prospekten während der Ausstellungsdauer (September 1973) selbst in Aussicht zu nehmen.

Einschaltung der Besuchszeiten und Tarife im Verkehrsbuch des Verbandes österreichischer alpiner Vereine 1973.

So wie in den vergangenen Jahren, wird auch heuer wieder in der Sommerausgabe des Verkehrsbuches des VAVÖ auf die Ermäßigungen hingewiesen, die die österreichischen Schauhöhlen den Mitgliedern österreichischer alpiner Vereine auf den Normaleintrittspreis gegen Vorweisung der gültigen Mitgliedskarte eines alpinen Vereines gewähren. Gleichzeitig werden Lagehinweise und Besuchszeiten abgedruckt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher versucht, Änderungen dieser Daten ihm jeweils sofort zu melden.

Besucherstatistik.

Unter anderem möchte die Österreichische Fremdenverkehrswerbung erheben, ob und in welchem Umfang die Veröffentlichung und Verteilung der Broschüre "Schauhöhlen in Österreich" dazu beigetragen haben könnte, die Frequenz einzelner Schauhöhlen zu steigern. Es ist anzunehmen, daß sich statistisch erfaßbare Auswirkungen eher im Bereich des vorherrschenden Ausländerfremdenverkehrs im Westen Österreichs zeigen, da die Broschüre vor allem im Ausland verteilt wurde.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher bittet, ihm Unterlagen über die Besucherzahlen der österreichischen Schauhöhlen in den letzten Jahren baldmöglichst zur Verfügung zu stellen. Diese Angaben sollen auch dazu dienen, in der Öffentlichkeit die Bedeutung der Schauhöhlen zu unterstreichen und dem 6. Internationalen Kongreß für Speläologie 1973 einen Bericht vorzulegen.

SEKTION SIERNING DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN OBER-
ÖSTERREICH
VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

E i n l a d u n g

zur

JAHRESTAGUNG 1972

Die Sektion Sierning des Landesvereins für Höhlenkunde in Ober-
österreich erlaubt sich, zur Jahrestagung des Verbandes öster-
reichischer Höhlenforscher unter dem Ehrenschatz von Herrn
Landtagsabgeordneten und Bürgermeister Josef T e u f e l in
der Zeit vom 12. bis 15. August 1972 in

S i e r n i n g

höflichst einzuladen.

Die Kosten für die im Programm vorgesehenen Ausflugsfahrten,
Zufahrten zu den Höhlenbefahrungen und zu den Wanderungen wer-
den von der Sektion Sierning getragen. Um die Quartiere mit
Sicherheit bereitstellen zu können, wird die Anmeldung bis zum
30. Juni 1972 erbeten.

Die Anmeldungen sind an die Sektion Sierning des Landesvereins
für Höhlenkunde in Oberösterreich, zu Händen Herrn Rupert
K n o l l, Nr. 265, 4523 Neuzeug bei Steyr, O.Ö., zu richten.

P r o g r a m m:

TAGUNGSBÜRO: Vereinsheim der Sektion Sierning im Schloß Sier-
ning, Kirchenplatz.

Samstag, 12. August 1972: Anreisetag.

Für die bereits eingetroffenen, bzw. bis mittags
eintreffenden Teilnehmer zur Wahl:

- a) VOREXKURSION: N i x l ü c k e im Ennstal.
Abfahrt 15 Uhr; Schliefanzug erforderlich!
- b) WANDERUNG: in die Umgebung von Sierning.

BEGRÜSSUNGSABEND: 20 Uhr, Gasthof "Forstthof"
Ansprachen
Ehrung verdienter Mitglieder
20-jähriges Gründungsfest der Sektion Sier-
ning.

Sonntag, 13. August 1972:

9 Uhr: JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des Verbandes
österreichischer Höhlenforscher im Gast-
hof "Forstthof"

- c) HÖHLENFAHRT: B l o c k h ö h l e bei Hinterstoder; Aufstieg ca. 2 Stunden.
Schlifanzug und Lampe erforderlich!
- d) WANDERUNG im Raum Hinterstoder, Bärenalm - Schafferreith

Gemeinsame Rückfahrt aller Teilnehmer nach Sierning.

LICHTBILDERVORTRÄGE: 20 Uhr, Gasthof "Forsthof"

Montag, 14. August 1972: EXKURSIONEN

Gemeinsame Fahrt von Sierning zum Exkursionsgebiet.

- e) HÖHLENFAHRT: R e t t e n b a c h h ö h l e (Teufelsloch) bei Windischgarsten.
Schlifanzug und Lampe erforderlich.
- f) WANDERUNG: Spital am Pyhrn - Vogelgesangsklamm - Bosruckhütte - Arlingsattel.
- GEMÜTLICHER ABSCHLUSSABEND IN SIERNING.

Dienstag, 15. August 1972: Abreisetag.

- g) NACHEXKURSION: M a u l a u f l o c h.

Für jene, die die Höhle nicht befahren, erfolgt zur gleichen Zeit eine Wanderung in der Innerbreitenau bei Molln.

Änderungen des bekanntgegebenen Programmes sind vorbehalten.
Das genaue Detailprogramm der Vortragsveranstaltungen wird bei Tagungsbeginn bekanntgegeben.

MÖGLICHKEITEN DER UNTERBRINGUNG

Sämtliche Quartiere befinden sich im engsten Ortsbereich. Die angegebenen Preise sind ungefähre Richtpreise, von denen kleine Abweichungen möglich sind.

- A) S 60,-- pro Person ohne Frühstück, Warm- und Kaltwasser, Bademöglichkeit, Gasthof
- B) S 40,-- pro Person ohne Frühstück, Warm- und Kaltwasser, Gasthof
- c) S 35,-- pro Person ohne Frühstück, Warm- und Kaltwasser, Gasthof
- D) S 30,-- pro Person, Privatquartier
- E) Camping

Möglichst frühzeitige Anmeldung erleichtert die Organisationsarbeit der Sektion!

HÖHLENRETTUNGSDIENST

V i l l a c h

Einsatzplan des Landesvereins für Höhlenkunde in Kärnten

A l a r m a d r e s s e n :

Walter PROFANTER, 9500 Villach, Judendorfer-
straße 18.
Dienst: Polizei-Vermittlung, Dienst-
gruppe B, Villach-Hauptplatz, Tel.: 04242/26341

Erich FRÖHLICH, 9500 Villach, Trattengasse 75/3/6
Tel.: 04242/230895
Dienst (7-17): Tel.: 04242/23511,
Klappe 460

René STAGE, 9500 Villach, Dr.Semmelweis-Straße 4
Tel.: 04242/24456
Dienst(HTL IV.HA, 9-17), Tel.: 04242/28061

Josef SCHUSCHNIG, 9500 Villach, F.X.Wirthstr.7
Tel.: 04242/286095

Reinhard SCHOJER, 9500 Villach, Steinwenderstr.27
Dienst: Treibacher Chemische Werke,
Elektrohütte Seebach, Tel.: 04242/25885

Alfred ZAVERSNIK, 9500 Villach, Quergasse 5

Heinz KERN, 9500 Villach, Völkendorferstraße 3
Tel.: 04242/26229

Im Falle eines Höhlenunfalls ist eine der angegebenen Alarm-
adressen zu verständigen. Der Alarmierte übernimmt die wei-
teren Verständigungen.

E i n s a t z l e i t e r : Alfred ZAVERSNIK
Walter PROFANTER (Stellvertreter)

Ö s t e r r e i c h i s c h e r B e r g r e t t u n g s -
d i e n s t :

Ortsstelle Villach, 9500 Villach,
Klagenfurterstraße 2 (Andreas Kuchar) Tel.: 04242/24306

Ortsstelle Klagenfurt , 9020 Klagenfurt
Villacher Ring 56 Tel.: 04222/71906
Klinkstraße 36 Tel.: 04222/72797
(Dr.Kurt Dellisch)

Ortsstelle Spittal an der Drau
Ulrich von Cilli-Straße 33 Tel.: 04762/3884

Der Bergrettungsdienst übernimmt den weiteren Abtransport
des Verletzten ab Höhleneingang.

HÖHLENRETTUNGSDIENST

S a l z b u r g

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg

A l a r m a d r e s s e n :

Hans KIENBERGER	Tel.06222/350885, Dienst 06222/81257 5020 Salzburg, Ehrgottstraße 4
Helmut OBERMAIR	Tel. 06222/348815, Dienst 07226/385 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 26
Albert MOROCUTTI	Tel.06222/777060, Dienst 06222/71541, Klappe 349 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 30 a
Walter KLAPPACHER	Tel. 06222/860819 Salzburg, Alpenstraße 40
Dr.Fritz OEDL	Tel.06222/869075, Dienst 06222/81090 Salzburg, Thumeggerbezirk 4
Franz MEIBERGER	Tel.06222/86079 Salzburg, Sandtnergasse 20
Rudolf POIGER	Tel.06222/701863, Dienst 06222/77325 Salzburg, Goethestraße 3/3/10
do.	Tel.06246/2404 Grödig, Neue Heimat-Straße 13
Willi REPIS	Tel.06245/2751, Dienst 06245/2340 Puch bei Hallein
Heinz SCHWARZ	Tel.06222/768072, Dienst 06222/76755 Salzburg, Itzlinger Hauptstraße 23
Wolfgang WORLICZEK	Tel. 06222/33409 Salzburg, Aiglhofstraße 33
Franz KIENESBERGER	Tel.06582/631 (2631), Dienst 06582/630 (2630) Saalfelden am Steinernen Meer, Loferer Straße (Sektion Pinzgau)

Bei einem Höhlenunfall ist eine der oben angeführten Telefonnummern anzurufen und der Unfall zu melden. Die angerufene Person ist verpflichtet, die sofortige Verständigung der übrigen Höhlenrettungsleute durchzuführen.

Salzburger Höhlenrettung
März 1972

 AUS DEM VERBAND ALPINER VEREINE ÖSTERREICHS UND AUS DER ÖSTER-
 REICHISCHEN BERGSTEIGER-VEREINIGUNG

Touristenfahrkarten bei den Österreichischen Bundesbahnen wieder besonders vorteilhaft !

Die am 1. März d.J. in Kraft getretene Erhöhung des Fahrpreises auf den Österreichischen Bundesbahnen gilt naturgemäß im gleichen Ausmaß auch für die Touristenkarten. Es trat jedoch insofern eine für unsere Mitglieder günstige Verschiebung ein, als das Ausmaß der Begünstigungen bei normalen Rückfahrkarten von 20 auf 10% reduziert wurde, bei den Touristenkarten jedoch dank des verständnisvollen Entgegenkommens der Österreichischen Bundesbahnen unverändert mit 30% erhalten blieb.

Damit erfreuen sich die Mitglieder der alpinen Vereine auch bei kürzeren Strecken beachtlicher Vorteile und bei größeren Unternehmungen ist vielfach schon bei einer einzigen Hin- und Rückfahrt der ganze Jahresbeitrag gespart!

Beispiele für einige von Wien ausgehende Verbindungen:

Geltungsdauer	<u>Normaltarif Rückfahrkt. Touristenkt.</u>		
	unbeschränkt je nach Entfernung		
	4-10 Tage	15-40 Tage	
Wien-Payerbach, Aspang, Lilienfeld, Unterloiben	112,-	100,-	78,-
Wien-Türnitz, Breitenstein	126,-	114,-	88,-
Wien-Steinhaus am Semmering	134,-	120,-	94,-
Wien-Johnsbach	244,-	219,-	172,-
Wien-Obervellach (S oder W)	460,-	414,-	322,-
Wien-Innsbruck (Kranebitten)	590,-	512,-	400,-
Wien-Bregenz	690,-	620,-	482,-

Der Schnellzugszuschlag kostet einheitlich S 20,-.

Günstigere Ermäßigungen auf den Postautobuslinien.

Auch auf den Autobuslinien der Österreichischen Postverwaltung trat mit 1. März 1972 eine Erhöhung der Fahrpreise ein. Für die im Verkehrsbuch des Verbandes alpiner Vereine Österreichs aufgezählten Postautostrecken werden auch weiterhin bei den Kanzleien der alpinen Vereine und den üblichen Verlaufsstellen ermäßigte Postauto-Touristenkarten abgegeben. Während die Ermäßigung gegenüber dem Normaltarif bisher 20% betrug, wird nunmehr jedoch eine solche von 25% auf den (erhöhten) Normaltarif gewährt. Die neuen Tarife werden im einzelnen in der Sommerausgabe des Verkehrsbuches des Verbandes alpiner Vereine enthalten sein, mit deren Erscheinen im Mai 1972 gerechnet werden kann (Bestellungen können schon jetzt an den Verband österreichischer Höhlenforscher gerichtet werden).

 SEILBAHNSPERRE

Die Dachsteinseilbahn Obertraun - Schönbergalpe/Dachsteinhöhlen - Krippenstein stellt in der Zeit vom 10. April bis 18. Mai 1972 wegen Überholungs- und Erneuerungsarbeiten ihren Betrieb ein.

In dieser Zeit kann mit einer Möglichkeit, die Dachsteinhöhlen mit der Seilbahn erreichen zu können, nicht gerechnet werden.

Nachdruck der Broschüre "Schauhöhlen in Österreich"

Die Nachfrage nach der deutschsprachigen Ausgabe der Broschüre "Schauhöhlen in Österreich", die die Österreichische Fremdenverkehrswerbung in Zusammenarbeit mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher für die Saison 1971 herausgegeben hat, war so groß, daß diese Ausgabe im Jänner 1972 bereits vollkommen vergriffen war. Um den für die Saison 1972 bestehenden dringenden Bedarf decken zu können, wurde im Februar 1972 eine unveränderte Neuauflage (Nachdruck) aufgelegt.

Änderungen des Textes, bzw. eine Anpassung der Angaben über Eintrittspreise und Führungszeiten an den letzten Stand waren naturgemäß nicht möglich; im Text ist aber darauf verwiesen, daß diese Angaben nach dem Stand 1970 gemacht sind. Für eine spätere Neuauflage wird eine entsprechende Korrektur zeitgerecht vorbereitet werden.

Internationales Treffen für Höhlentouristik in Belgien.

Anläßlich des 20-jährigen Bestandes veranstaltet die Fédération Spéléologique de Belgique ein internationales Treffen für Höhlentouristik. Es wird in der Domaine de Mozet zwischen dem 15. und dem 18. September 1972 stattfinden. Befahrungsgeräte und Befahrungstechnik sollen vergleichend studiert werden. Die veranstaltende Gesellschaft hofft, offizielle Delegationen der einzelnen nationalen Höhlenforscherverbände begrüßen zu können. Möglichst rasch sollen auch die Inhaltsangaben jener Vorträge nach Belgien übersandt werden, die diese Delegationen zu halten beabsichtigen, damit das endgültige Programm der Zusammenkunft fixiert werden kann.

Der Vorstand bringt dies allen angeschlossenen Landesvereinen mit dem Ersuchen zur Kenntnis, ihm mitzuteilen, falls eine repräsentative Vertretung zur Entsendung nach Belgien vorgesehen werden sollte.

Erhöhung der Druckkosten.

Die Paritätische Kommission hat in ihrer Sitzung vom 10. Jänner 1972 auf Grund der Lohn- und Materialkostensteigerung der letzten Zeit eine Preiserhöhung im Druckgewerbe im Ausmaß von 5% genehmigt. Diese Preiserhöhung, von der auch unsere Zeitschrift "Die Höhle" betroffen ist, ist am 15. Februar 1972 in Kraft getreten..

Rückkauf von Heften 1/1970 der "Höhle".

Während von den Jahrgängen ab 1966 im allgemeinen noch ausreichende Restbestände der Zeitschrift vorhanden sind, um die laufende Nachfrage befriedigen zu können, wird in allernächster Zeit ein Engpaß beim Heft 1/1970 auftreten. Der Vorstand bittet daher alle Mitglieder und Bezieher der "Höhle", bei denen entbehrliche Doppel Exemplare dieser Nummer der Zeitschrift vorhanden sind, sie zum Rückkauf dem Verband anzubieten. Für jedes Angebot dankt der Verband schon im voraus bestens.

Ständig gesucht werden vor allem auch Exemplare der Hefte 1, 2 und 3 des Jahrganges 1957 und 1, 2 und 3 des Jahrganges 1958, sowie des Heftes 1 vom 1. Jahrgang 1950.

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich

Innerhalb des Vereinsausschusses wurde folgende Funktionsaufteilung festgelegt:

Der allgemeine Schriftverkehr ist an den neuen Schriftwart, Dr. Kurt L a u f, Kroatengasse 18, 4020 Linz, zu richten. Katasterführung und Archivverwaltung liegen in den Händen von Erhard F r i t s c h m Wienerstraße 339m 4020 Linz, Telefon 41-95-84; an ihn ist auch der Schriftverkehr in allen Kataster-, Archiv- und Büchereiangelegenheiten zu richten. Die Verteilung der Zeitschrift "Die Höhle" erfolgt über Ung. Ottokar K a i, Linke Brückenstraße 25, 4020 Linz. Die Vertretung des Vereines nach außen erfolgt durch den Obmann Oberstudienrat Dr. Hans S i e g l, Stifterstr. 16/II, 4020 Linz.

Forschergruppe Hochschwab-Kapfenberg im Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark.

Am 18. März 1972 hielt die Forschergruppe im Gasthaus Schatz in Kapfenberg ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Mitgliederstand verringerte sich durch drei Austritte auf 20 aktive Mitglieder und ein Ehrenmitglied. Der bisherige Vereinsvorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Es sind daher weiterhin Walter S i e g l Obmann, Ing. Erich B r a n d s t e t t e r dessen Stellvertreter, Gerhard O z l b e r g e r Schriftführer und Rosegret B r a n d s t e t t e r Kassier. Rechnungsprüfer sind Alois G a t t i n g e r und Adolf F e l l n e r. Neu eingeführt wurde die Stelle eines Tourenleiters, eine Aufgabe, die H. R ö h r e n b ö c k übernahm. Die monatlichen Zusammenkünfte der Forschergruppe werden über Beschluß der Hauptversammlung von Samstag auf Freitag verlegt. Hinsichtlich des Aufbaues der Höhlenrettung wird ein gemeinsames Vorgehen des steirischen Landesvereines und seiner Sektionen vorgeschlagen, um eine Subvention zur Anschaffung der notwendigen Ausrüstung zu erwirken. Den Abschluß der Jahreshauptversammlung bildete ein Lichtbildervortrag, bei welchem F. Payerl, H. Hirsch und V. Weissensteiner Farbdias aus steirischen Höhlen zeigten. W. Siegl.
G. Ozlberger.

Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten.

Bei der ordentlichen Generalversammlung des Vereines am 5.2. 1972 in Villach wurde, da der bisherige Obmann, Ing. Erich Fröhlich gebeten hatte, von einer Wiederwahl abzusehen, Walter P r o f a n t e r, Judendorferstraße 18, 9500 Villach, zum neuen Obmann gewählt. Zuschriften sind an: Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten, Postfach 83, 9501 Villach, zu richten.

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol.

Der Landesverein hielt seine 21. Jahreshauptversammlung am 15. Jänner 1972 in Wörgl ab. Der Vereinsausschuß wurde mit Ausnahme des aus praktischen Gründen neu gewählten Zeugwartes Josef O s l in der seit Jahren bewährten Form unverändert wiedergewählt. Er umfaßt insgesamt 8 Mitglieder.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Internationales Jugendlager für Höhlenforscher in Berchtesgaden vom 8. bis 16. August 1972.

Das Lager wird im Auftrag des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. durch den Verein für Höhlenkunde in München e.V. gemeinsam mit der Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken durchgeführt.

Die Teilnahme steht männlichen und weiblichen Jugendlichen zwischen 16 und 30 Jahren frei. Teilnehmerbeitrag DM 75,--; in diesem Betrag sind enthalten: Unfall- und Haftpflichtversicherung, Unterkunft in Mehrbettzimmern und Vollpension vom 8. August abends bis 16. August mittags. 50% der Kosten der Bahnrückfahrkarte 2. Klasse nach Berchtesgaden (innerhalb der Bundesrepublik Deutschland), höchstens aber DM 80,-- werden rückerstattet.

Die Lagerteilnehmer erhalten einen Überblick über die Berchtesgadener Landschaft unter besonderer Berücksichtigung der Höhlen und Karsterscheinungen. Besondere Schwerpunkte sind die Technik der Höhlenbefahrung, Höhlenvermessung, Höhlenfotografie und das Höhlenrettungswesen. Abgerundet wird das Programm durch Diskussionen über aktuelle Probleme der Höhlenforschung.

Anmeldung an: Karl Hager, D-8500 Nürnberg, Lange Zeile 50, Tel. 0911/334750. Anmeldeschluß ist der 1. Juli 1972. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, wird baldige Anmeldung empfohlen. Die Anmeldungen werden bestätigt und in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei genügendem Interesse können weitere Höhlenbefahrungen im süddeutschen Raum und im benachbarten österreichischen Gebiet organisiert werden.

Die Reisepapiere sind für die Bundesrepublik Deutschland und für die Republik Österreich zu besorgen.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher bringt diese Mitteilung auf diesem Wege allen seinen Mitgliedern zur Kenntnis. Bedauerlicherweise überschneidet sich der Termin dieser Veranstaltung mit dem Jahrestagungsstermin der österreichischen Höhlenforscher in Sierning.

Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher 1972.

Die Jahrestagung 1972 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V., München, wird in der Zeit vom 13. bis 15. Oktober 1972 in K e l h e i m an der Donau stattfinden. Das genaue Tagungsprogramm wird noch bekanntgegeben werden, bzw. kann zeitgerecht beim Verband österreichischer Höhlenforscher erfragt werden. Die Tagung wird Gelegenheit bieten, den Donaudurchbruch durch den Jura bei Weltenburg, sowie die Höhlen des Altmühltales kennenzulernen. Der Veranstaltungsort liegt auch für Teilnehmer aus Österreich verhältnismäßig günstig.

HÖHLENSCHUTZ

In einem Schreiben vom 8. März 1972 hat der Präsident des Bundesdenkmalamtes, Dr. Thalhammer, den Verband österreichischer Höhlenforscher gebeten, alle Mitglieder des Verbandes darüber zu informieren, daß das Bundesdenkmalamt die Absicht hat, gegen die Ausplünderung der österreichischen Höhlen, die in jüngster Zeit schlagartig zugenommen hat, alle gesetzlich möglichen und geeignet erscheinenden Maßnahmen zu ergreifen und daß es dazu die tatkräftige Mitarbeit der an einem wirk-samen Höhlenschutz interessierten Mitglieder des Verbandes erbittet.

Unmittelbaren Anlaß zu diesem Schreiben bot eine Anzeige in der März-Nummer 1972 der angesehenen naturwissenschaftlichen Zeitschrift "Kosmos", in der der "kosmos-service" Höhlenbärenzähne und Kieferbruchstücke des Höhlenbären aus dem "Bärenloch in den Fischbacher Alpen" zu Preisen anbot, die geeignet erscheinen, Scharen von "Sammlern" in die Höhlen zu locken. In einem Schreiben an den Chefredakteur des "Kosmos", das dem Verband österreichischer Höhlenforscher in Abschrift zur Verfügung gestellt wurde, heißt es unter anderem: Das Bundesdenkmalamt "möchte darüber hinaus sein Befremden darüber zum Ausdruck bringen, daß eine Zeitschrift, die für die Erhaltung und Erforschung der Natur eintritt, durch eine derartige, nicht von einer Privatperson, sondern von ihrem eigenen Service eingeschaltete Anzeige der Zerstörung naturwissenschaftlich aussagekräftiger Dokumente Vorschub leistet und einen bewußten Anreiz zu weiteren wilden Grabungen bietet. Das Bundesdenkmalamt muß in dieser Anzeige einen Tatbestand erblicken, der eine ernste Beeinträchtigung seiner Bemühungen um einen wirksamen Höhlenschutz darstellt. Es erwartet, daß ihm die Möglichkeit geboten wird, diese Bemühungen, ihren Zweck und ihre Bedeutung im "Kosmos" in ausführlicher Weise darzu-legen". Wie das Bundesdenkmalamt dazu mitteilt, ist bis zum Redaktionsschluß dieser Nummer am 4. April 1972 keinerlei Reaktion seitens der Zeitschrift "Kosmos" auf dieses Schreiben hin erfolgt.

Leider ist diese Angelegenheit nur einer von vielen in letzter Zeit aufgetretenen Fällen. In den letzten Jahren hat der Verkauf von Mineralien insbesondere in Zeichen des zunehmenden Fremdenverkehrs in Österreich einen ungeheuren Aufschwung genommen. Auch die Tropfsteine sind als Handelsobjekte in verstärktem Ausmaß "entdeckt" worden. Allorten werden Diebstähle gemeldet, selbst aus Schauhöhlen! Immer mehr Höhlen müssen als Notmaßnahme mit Gittern abgeschlossen werden, wobei Höhlenforscher, denen die Erhaltung der unterirdischen Naturdenkmale am Herzen liegt, in verdienstvoller Weise mitwirken. Aber auch die abgeschlossenen Höhlen sind vor Einbrüchen nicht sicher.

Wenn die Tropfsteine einmal in Mineralienhandlungen angeboten werden -- auch da wieder werden geradezu astronomische Preise geboten -- ist es schon sehr schwer, die Herkunft eindeutig nachzuweisen, die Lieferanten zu eruiieren, und -- bei einer

Anzeige nach dem Naturhöhlengesetz -- den Nachweis zu führen, daß der Diebstahl aus einer geschützten Höhle noch nicht so weit zurückliegt, daß der Tatbestand schon verjährt ist. Wirksamer wären Regressionsansprüche des Eigentümers oder Verfügungsberechtigten einer Höhle auf zivilrechtlichem Weg; aber wer führt wegen gestohlener Tropfsteine einen Prozeß, wenn ihm noch dazu die Last eines eindeutigen Beweises für die Schuld eines "Mineraliensammlers" auferlegt ist ?

Der Verband österreichischer Höhlenforscher ist der Meinung, daß es unbedingt notwendig und Pflicht aller Mitglieder der österreichischen höhlenkundlichen Vereine ist, mit besonderer Wachsamkeit auf den Schutz der Höhlen zu achten. Es darf in diesem Fall keine falsche Rücksichtnahme auf "Sammler" geben, die unwiederbringliche Zeugnisse der Erd- und Menschheitsgeschichte in unseren Höhlen mutwillig zerstören. Unser Vorrat an derartigen Zeugnissen schmilzt erschreckend rasch zusammen. Der Höhlenschutz - notwendig auch im Interesse der Höhlenforscher, die ja die Schönheit der Höhlenwelt an Ort und Stelle erleben wollen - ist eine Verpflichtung für jedem echten Freund der Natur. Er darf nicht nur den Behörden überlassen werden, und das Gesetz mit seinen Strafbestimmungen sollte nur ein letzter Ausweg für Unbelehrbare sein, die nicht nur den Willen zur Erhaltung der letzten Oasen unterirdischer Schönheit vermissen lassen, sondern sich eigennützig über alle vernünftigen Argumente hinwegsetzen.

Es ist bedauerlich, daß mit der in erschreckendem Maß zunehmenden Ausplünderung österreichischer Höhlen unserer Arbeit ein akutes Problem erwachsen ist, mit dem wir uns im Moment sehr plötzlich konfrontiert sehen. Hoffentlich gelingt es den vereinten Bemühungen der Behörden und aller österreichischen Höhlenforscher guten Willens, dieses Problem bald zu meistern. Zur aktiven Mitarbeit ist jeder einzelne aufgerufen!

Dr. Hubert Trimmel.

IN KÜRZE

Auf verschiedene Anfragen teilt der Verband mit, daß Stoffabzeichen nach wie vor um S 6,-- zu haben sind, Metallabzeichen sind in nächster Zeit wieder lieferbar. Jedes Stück aus der neuen Lieferung wird voraussichtlich S 13,50 kosten.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat für Interessenten aus den österreichischen höhlenkundlichen Vereinen ein ständiges Lager an Jahresheften des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, die zu Mitgliederpreisen abgegeben werden. Das Verzeichnis dieser Jahreshefte ist auf der Umschlagseite 2 der "Höhle" jeweils abgedruckt; Bestellungen werden an den Verband erbeten.

Die Presseschau, sowie Berichte über Auslandskontakte werden in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten wieder aufscheinen. Wir bitten um Verständnis dafür, daß diese Rubriken wegen der Fülle des vorliegenden aktuellen Informationsmaterials diesmal ausfallen.

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

23. Jahrgang 1971/72 Wien, am 30. Juni 1972 Heft 4/5

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/3
(bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke). Auskünfte jeweils an
Donnerstagen zwischen 19 und 21 Uhr.

Im Rahmen der Jahrestagung 1972 des Verbandes österreichischer
Höhlenforscher findet die satzungsgemäße

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

des Verbandes am Sonntag, den 13. August 1972 um 9 Uhr im
Gasthof Forsthof in S i e r n i n g (Oberösterreich) statt.
Alle Höhlenforscher und Freunde der Karst- und Höhlenkunde sind
dazu herzlichst eingeladen. Stimmberechtigt sind gemäß den Sat-
zungen des Verbandes nur die Delegierten der dem Verbands an-
geschlossenen höhlenkundlichen Vereine (Landesvereine, Sektio-
nen, Forschergruppen) und Schauhöhlenbetriebe.

T a g e s o r d n u n g:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Haupt-
versammlung.
3. Tätigkeitsbericht des Schriftführers für das Vereinsjahr
1971/72, über die Tätigkeit des Vorstandes.
4. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1971/72.
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
6. Neuwahl des Vorstandsvorstandes für zwei Jahre.
7. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge und Beratung der
zukünftigen Arbeit des Verbandes.
8. Beteiligung am 6. Internationalen Kongreß für Speläologie
in Olmütz 1973.
9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptver-
sammlungen und der nächsten Jahrestagung.
10. Allgälliges.

Anträge sind baldmöglichst schriftlich einzubringen, um die
Verteilung der Texte an alle Verbandsmitglieder zu gewährlei-
sten und die Vorbereitung fundierter Stellungnahmen zu ermög-
lichen.

Der Vorstand:

Dr. Josef Vornatscher e.h. - Vorsitzender
Dr. Hubert Trimmel e.h. - Schriftführer
Rosa Tönies e.h. - Kassier

HÖHLENRETTUNGSDIENST

W i e n

Alarmadressen des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich

Bei einem Höhlenunfall ist eine der nachstehend angeführten Notrufstellen zu verständigen. Jeder der angeführten Forscher übernimmt die Verständigung weiterær für Rettungseinsätze geeigneter Personen.

Die Rettungsgeräte sind im Vereinslokal, Obere Donaustraße 99, Stiege 7, Tür 3, 1020 Wien, vorbereitet. Dieses Lokal ist jedoch telefonisch nicht direkt erreichbar!

A l a r m a d r e s s e n :

Wilhelm HARTMANN, Wien 13., Amalienstr.30/10
Tel. 0222/82 90 855
Dienst: Fa.Zellmayer, Wien 14.,Penzingerstraße 67
Tel. 0222/82 23 30

Werner HOLLENDER, Wien 3., Rasumofskyg.34/17
Tel. 0222/73 29 694
Firma Bock & Hollender, Wien 3., Landstraße
Hauptstraße 72 Tel. 0222/72 21 75

Heinz ILMING, 2345 Brunn am Gebirge, Bahngasse 6 E/1/4
Tel. 02236/81 76 42
Dienst: Heeresgeschichtliches Museum, Wien 3.,
Arsenal Tel. 0222/65 42 45
oder Tel. 0222/65 19 41

Robert SEEMANN, 1140 Wien, Sonnenweg 22 Tel. 0222/94 49 893
Dienst: Naturhistorisches Museum, Wien 1.,
Burgring 7, Mineralogische Abteilung
Tel. 0222/93 27 54
Klappe 281

Heiner THALER, 1090 Wien, Porzellangasse 45/48
Tel. 0222/34 04 305

Während der Dienststunden (Mo bis Do 8 - 16.30 h, Fr 8 - 16)
übernimmt auch die Abteilung für Höhlenschutz im Bundesdenk=malamt (Dr.Hubert TRIMMEL, Dr.Karl MAIS) die weitere Verständigung von Einsatzmitgliedern. Tel. 0222/52 55 21

Zusammenstellung: Mai 1972.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Oberrat Dr.Hubert Trimmel. - Vervielfältigung: Egon Stoiber. - Alle: 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/3.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Einschlägige Lehrveranstaltungen an österreichischen Hochschulen im Wintersemester 1972/73.

Soweit bisher bekannt, finden folgende einschlägige Lehrveranstaltungen in dem am 1. Oktober 1972 beginnenden Wintersemester statt (der genaue Termin des Beginnes ist an den entsprechenden Instituten zu erfragen):

a) Universität Wien-

- 405 087 Proseminar: Steingeräte. Hörsaal des Instituts für Ur- und Frühgeschichte, Neues Institutsgebäude; montags von 15 - 17 Uhr. Univ.Prof.Dr.F.FELGENHAUER
- 405 055 Privatissimum: Nomenklaturprobleme der Paläolithforschung. Hörsaal des Instituts für Ur- und Frühgeschichte, Neues Institutsgebäude. Freitags von 16 bis 18 Uhr. Univ.Prof.Dr.F.FELGENHAUER.
- 431 299: Vorlesung: Einführung in die Karst- und Höhlenkunde: Höhlen und ihre Entwicklung. Hörsaal des Geographischen Instituts, Neues Institutsgebäude. Montags von 14 bis 16 Uhr. Dr.Hubert TRIMMEL.

b) Universität Salzburg-

Vorlesung: Grundlagen der Karst- und Höhlenkunde. Hörsaal des Geographischen Instituts, Akademiestraße 20. Freitags von 14 - 16 Uhr. Dr.Hubert TRIMMEL-

Übungen zur Karst- und Höhlenkunde. Geographisches Institut der Universität, Akademiestraße 20. Freitags von 16 - 18 Uhr. Dr.Hubert TRIMMEL.

Seminar über Fragen der Höhlenentstehung.

Ein Seminar über Fragen der Höhlenentstehung (Seminario di Speleogenesi) findet in der Zeit vom 5. bis 8. Oktober 1972 in der Villa Monastero in Varenna am Comersee (Oberitalien) statt. Es wird von der Società Speleologica Italiana organisiert. Vortrags- und Verhandlungssprachen sind Italienisch und Französisch.

Nähere Hinweise enthält das UIS-Bulletin 1(5)/1972. Anmeldungen sind an Prof. Arrigo A. Cigna, Viale Medaglia d'Oro 285, I-00136 Roma, zu richten.

Versturz im Frauenmauer-Langstein-System.

Wie dem Vorstand durch Herrn Rudolf Cimburek (Wien) mitgeteilt wurde, ist die Schlüsselstelle im Verbindungsgang zwischen der Frauenmauerhöhle und der Langsteintropfsteinhöhle durch ein Nachsacken des Versturzes unpassierbar geworden. Die Langsteintropfsteinhöhle ist daher derzeit nur auf dem mühsamen Zustiegsweg vom Eingang "Langsteintropfsteinhöhle" durch die Ruxpux-Kluft erreichbar, nicht aber vom Westteil der Frauenmauerhöhle.

Der Vorstand bittet, bei Höhlenfahrten in dieses Höhlensystem die derzeitige neue Situation berücksichtigen zu wollen.

Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten.

Das Protokoll der am 5. Februar 1972 abgehaltenen Jahreshauptversammlung ist in Heft 1/1972 des Mitteilungsblattes "Glück tief" veröffentlicht worden. Das Ergebnis der Neuwahl des Vereinsvorstandes war folgendes:

Obmann: Walter P r o f a n t e r, Villach;

Stellvertreter: Kurt P i n z e r, Villach;

Schriftführer: Ing. Otto W i l p e r n i g, Villach;

Stellvertreter: Alois G a s s e r, Villach;

Kassier: Werner K a r i t n i g g, Villach;

In den erweiterten Ausschuß wurden außerdem gewählt:

Befahrungsleiter: Alfred Z a v e r s n i k, Villach;

Katasterwart: Erich F r ö h l i c h, Villach;

Gerätewart: Bené S t a g e, Villach

Literaturwart: Reinhard S c h o j e r, Villach.

Rechnungsprüfer wurden Johann P e t r i t s c h, Villach, und

Ing. Rolf K a s s e k e r t, Villach.

Am 31. Dezember 1971 hatte der Landesverein 46 Mitglieder. Im Jahre 1971 wurden 106 Höhlenfahrten gemeldet. In Kärnten sind insgesamt 277 Höhlen im Kataster erfasst.

Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Bei der Jahreshauptversammlung der Sektion wurden w. Hofrat Dipl. Ing. Othmar Scheuberger, Gustav Abel (Salzburg) und Karl Pilz (Hallstatt) zu Ehrenmitgliedern der Sektion ernannt. Den drei Forschern wurden auch Ehrengeschenke der Sektion überreicht.

Für das Jahr 1972 bereitet die Sektion eine Wiederbefahrung des Zaglauerlochs im Gebiet des Schwarzkogels (Westteil des Dachsteinstocks) vor.

Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark.

Der Landesverein hat sich entschlossen, wieder "Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark" herauszugeben. Die erste Nummer dieser Zeitschrift wurde kurz vor Redaktionsschluß dieser Nummer der Verbandsnachrichten ausgegeben. Der Jahresbezugspreis dieser "Mitteilungen" wurde mit S 30,-- festgesetzt. Bestellungen sind an den Landesverein, Brandhofgasse 12, 8010 Graz, zu richten.

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Um den geänderten Arbeits- und Lebensverhältnissen Rechnung zu tragen, hat sich der Ausschuß des Landesvereines entschlossen, zunächst probeweise bis auf weiteres die Monatsversammlungen vom Samstagnachmittag auf den ersten Donnerstag im Monat zu verlegen und an Stelle des bisher an diesem Tag abgehaltenen Arbeitsabendes durchzuführen. In der auf diesen Donnerstagabend folgenden Woche wird ein zusätzlicher Arbeitsabend am Dienstag von 19 bis 21 Uhr neu eingeführt.

Die neue Regelung wird erstmals im Juli 1972 realisiert, wobei allerdings wegen der Dürrensteinexpedition die Monatsversammlung ausnahmsweise für den zweiten Donnerstag des Monats festgesetzt werden mußte.

HÖHLENSCHUTZ

In der vorigen Nummer der Verbandsnachrichten wurde die Dringlichkeit, alle Kräfte für die Erhaltung der Höhlen, der Höhlensedimente und des Tropfsteinschmuckes einzusetzen, besonders betont. Leider bleibt dieses Anliegen auch weiterhin höchst aktuell.

Wie das Bundesdenkmalamt mitteilt, hat die Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich mitgeteilt, daß in der zweiten Aprilhälfte 1972 von unbekanntem Tätern in die Gassltropfsteinhöhle eingebrochen wurde. Die starke Absperrung beim Schloß des Höhleneinganges, ein Flacheisen im Ausmaß von 60 x 8 mm, wurde durchgeschnitten. Im Inneren der Höhle wurden Tropfsteine abgeschlagen. Auch an der Schutzhütte entstanden Schäden an den Fenstern und an der Tür; ein Eindringen in die Hütte war den Tätern jedoch nicht möglich. Der Schaden am Höhleneingang wurde behoben, der Tatbestand vom Gendarmerieposten Ebensee aufgenommen.

Wie der Höhlenforscher Hermann Kirchmayr aus Gmunden mitteilt, wurden bei einem Besuch der Hochleckenhöhle im Höllengebirge (Oberösterreich) Beschädigungen und Zerstörungen an Tropfsteinen festgestellt, die erst vor kurzer Zeit entstanden sein können.

Besondere Schwierigkeiten bestehen nach wie vor beim Schutz der Odelsteinhöhle bei Johnsbach, wo die Absperrung immer wieder aufgebrochen wird. Um keine Anzeige zu riskieren, vermeiden die "Mineraliensammler" vielfach den normalen Zugangsweg und steigen nachts auf weiten Umwegen von der Kammzone her zur Höhle ab. Drei Personen wurden nach den vorliegenden Informationen in der letzten Zeit zur Anzeige gebracht.

Die Chefredaktion der Zeitschrift "Kosmos" hat inzwischen auf die Vorhaltungen des Bundesdenkmalamtes wegen des Verkaufsanbotes für Höhlenbärenknochen aus steirischen Höhlen in der Märznummer 1972 mitgeteilt: "Wir teilen ganz entschieden Ihre Ansicht und haben veranlaßt, daß derartige Anzeigen nicht mehr erscheinen sollen. Wir von der Redaktion haben, wie Ihnen sicher bekannt ist, keinen Einfluß auf unseren Anzeigenteil und können so leider nur im Nachhinein, wenn etwas passiert ist, eingreifen. Wir danken Ihnen nochmals sehr für Ihren hier berechtigten Hinweis und werden dafür Sorge tragen, daß es keine Wiederholung mehr gibt." - Wie der Verband österreichischer Höhlenforscher inzwischen erfahren hat, hat unabhängig von den österreichischen Stellen auch der Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher bei der Redaktion des "Kosmos" interveniert und vor allem gegen die genaue Nennung des Fundortes Bedenken geäußert.

Ein Opfer sinnloser Zerstörungen wurde auch die zum Naturdenkmal erklärte Kalkofenhöhle bei Koblach (Vorarlberg). Die Höhle, die 1971 entdeckt und dank des entschlossenen Einsatzes von Dr. Walter Krieg rasch wieder unzugänglich gemacht werden konnte, ist ihrer einmaligen, mehrere Meter langen Tropfröhre beraubt worden. Die vor dem Höhleneingang erfolgte Aufschüttung hatte sich gesetzt und einen Durchschluß ins Höhleninnere ermöglicht. Die Folge waren nicht wieder gutzumachende Zerstörungen.

PERSONALIA

Herrn Univ.Prof.Dr.Kurt E h r e n b e r g (Wien) wurde die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold verliehen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert dazu herzlichst.

INFORMATION-FERNSEHEN

Karst und Höhlen im österreichischen Fernsehen.

Für 1972 wird erfreulicherweise auch zu diesem Thema mehr zu berichten sein wie in früheren Jahren.

Nachdem in einer Sendung mit cand.phil.Robert B e e m a n n schon eine Ankündigung der Frühjahrsexpedition in die Dachsteinmammuthöhle gebracht worden war, machte das Österreichische Fernsehen am 28. und 29.März 1972 Aufnahmen an Ort und Stelle, an denen auch Dr.Herbert W.Franke und H. Thaler beteiligt waren, Diese Bildfolgen wurden zusammen mit einem Überblick über die moneralogischen Ergebnisse der Expedition im Kulturprogramm gesendet.

In einer Sendung über Kärnten fand im April 1972 die Griffener Tropfsteinhöhle eingehende Würdigung; in dieser Sendung wurde auch auf das Zusammenwirken mit dem Bundesdenkmalamt bei Ausbauprojekten hingewiesen.

Am 11. Mai 1972 (21,55 Uhr, I.Programm) gab es die Sendung "Karlheinz Stockhausen in den Grotten von Jeita", die sich mit der Vorbereitung und Durchführung eines Konzertes in dieser Höhle des Libanon befaßte. Bei dieser Sendung standen Gedanken über die Musik Stockhausens im Vordergrund; das Fehlen von Erläuterungen oder eines Kommentars ermöglichten es allen jenen, die den Libanon und die Höhle von Jeita nicht aus eigener Anschauung kennen, n i c h t, sich ein Bild darüber zu machen.

Am 14.Mai 1972 (18,10 Uhr, I.Programm) führte in der Sendung: "Geheimnisse des Meeres: Auf den Spuren der Eiszeit" Jacques Cousteau in untermeerische Höhlen der Karibischen See und auf den Bahamas. Außer den eigentlichen Tauchfahrten durch die Unterwasserhöhlen wurden auch die Bergung eines Tropfsteins und Färbeversuche zum Nachweis der Meeresströmungen in den Höhlensystemen gezeigt.

In der Sendung "Österreich-Bild" (18.30 h, 1.Programm) wurde am 5. Juni 1972 ein Bericht über eine Höhlenrettungsübung in der Loserhöhle (Totes Gebirge) gezeigt.

Am 5.Juni 1972 (19.00 h, 2.Programm) gab es in der Reihe "Wunder der Erde" den 1.Teil der Sendung "Die Meermühlen von Argostolion" gebracht. Die Sendung befaßte sich ausführlich mit dieser Naturerscheinung auf der Insel Kephallinia (Ionische Inseln). Unter anderem wurde auch über die Färbeversuche der Österreicher Maurin und Zötl berichtet; einige Aufnahmen zeigten, wie Färbeversuche gemacht werden. Das Ergebnis: in etwa 14 Tagen unterquert das bei Argostolion verschwindende Meerwasser die Insel.

Der zweite Teil dieser Sendung wurde am Montag, den 12.Juni 1972 (19.00 h, 2.Programm) gesendet.

Wie wir dazu erfahren, sind weitere Fernsehsendungen zu Themen der karst- und höhlenkundlichen Forschung in Vorbereitung.

Dr.Stephan Fordinal

Dr.Hubert Trimmel

 KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitschriften- und Zeitungsberichte über Karst und Höhlen .
 Erster Teilbericht für 1972.

- , Sprengungen bedrohen Tropfsteinhöhlen. (Betr. Fischbacher Tropfsteinhöhle). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 17.1.1972, S.4. T.
- , Alarm um Tropfsteinhöhle. Fischbach: Sprengungen zerstören Naturdenkmäler. Arbeiter-Zeitung AZ, Wien, 16.1.72, S.5 (Fischbacher Tropfsteinhöhle). T.
- , Fischbacher Tropfsteinhöhle bedroht. Tiroler Tageszeitung, Innsbruck, 17.1.1972, S.5. M.
- , Die Fischbacher Tropfsteinhöhle durch Steinbruch arg gefährdet. Südost-Tagespost, Graz, 18.1.1972, S.5. M.
- , Profitinteresse gefährdet ein österreichisches Naturdenkmal. (Betr. Fischbacher Tropfsteinhöhle). Volksstimme, Wien, 19.1.1972, S.6. M.
- , Sprengungen gefährden Tropfsteinhöhle. (Fischbacher Tropfsteinhöhle). Kurier, Wien, 20.1.1972, S.7. T.
- , Neue Tropfsteinhöhle ist bedroht. Fischbach: Kalkstein-Sprengung. Neue Zeit, Graz, 16.1.1972- M.
- , Österreichs unterirdische Märchenwelt. (Ganzseitiger Bericht mit Fotos aus der Lurhöhle und der Fischbacher Tropfsteinhöhle; betr. auch alle Schauhöhlen). Wiener Zeitung, Wien, 22.1.1972, Seiten 23 und 24. M.
- , Hirlatz-Höhle aufgebrochen. Salzkammergut-Zeitung, Gmunden, 27.1.1972, S.7. N.
- , Höhlenbären waren Vegetarier. (Betr. Salzofenhöhle). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 21.1.1972. N.
- , "Stausee" im Dachsteinmassiv ? Großexpedition soll Wasserführung der Mammuthöhle erforschen. idf-Infosmratonsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nachrichten, Wien, 17.1.1972, Nr.1615, S.3. T.
- , Höhlenforscherin erzählt: Abenteuer in der Unterwelt (Betr. Lamprechts-Ofen und Dachsteinmammuthöhle; mit Fotos). Kurier, Wien, 12.1.1972, S.7. T.
- , Höhle wird "attraktiv". (Betr. Eisensteinhöhle). Kurier, Wien, 10.1.1972, S.7. F., T.
- , Ein lebendes Relikt aus der Eiszeit. (Betr. Rettenbachhöhle, Arctaphaenops-Fund). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 14.1.1972, S. 4. S.
- , Verschwindet "Kleine Hufeisennase" ? Fledermäuse in Österreich in zehn Jahren auf ein Drittel vermindert. Arbeiter-Zeitung, AZ, Wien, 25.2.1972. RT.
- , Lichtspuren aus dem Dunkel der Höhlen. (Betr. Höhlenwandkunst). Die Presse, Wien, 5./6.2.1972. RT.
- , Geheimnisse der Mammuthöhle. Erzbakterien bei Pyritproduktion. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 1.3.1972. N.
- , "Stausee" mitten im Dachstein. Expedition in die Mammuthöhle. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 24.1.1972, S. 8. N.

--, Linz: Forscher legten Bilanz. 22 unbekannte Höhlen entdeckt. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 24. 1.1972. N.

--, Höhlenmensch verlor Zeitgefühl (Betr.Experiment von Michel Siffre in Texas). Kronen-Zeitung, Wien, 29.2.1972 N.

H a g e l J., Die längsten Höhlen Österreichs. (Aus Unterlagen des Verbandes österr. Höhlenforscher ohne Quellenangabe entnommen). Kosmos, 68, 3, Stuttgart 1972, *63. M.

An der vorliegenden Übersicht haben durch Bekanntgabe oder Übermittlung der entsprechenden Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitte mitgearbeitet:

Josef F l a c k, Graz (JF), Prof.Dr.Stephan F o r d i = n a l, Wien (F), Dr. Karl M a i s, Wien (M), M a y e r Anton, Wien (AM), Josef N o = v o t n y, Ebensee (N), Dr.Manfred S c h m i d, Wien (S), Heiner T h a l e r, Wien (Th.), Dipł.Ing.Rudolf T r i m m e l Wien (RT), Dr.Hubert T r i m = m e l, Wien (T).

Manche Ausschnitte wurden von mehreren Mitarbeitern gemeldet; die Redaktion bittet um Verständnis, wenn jeweils nur einer (der zufällig Erste) in der Zusammenstellung genannt ist. S

--, Höhlen-Sommerprogramm. (Betr.Arbeiten des Landesver.f. Höhlenkunde in Salzburg). ibf-reportagen, Informationsdienst für Wissenschaft und Forschung, Nr.333, Wien, 31.3.1972, S.8. T.

--, Höhlenerz im Dachstein. (Betr.Februar-Expedition 72 in die Dachstein-Mammuthöhle) ibf-reportagen, Informationsdienst f.Bildungspolitik u. Forschung, Nr.330, Wien, 10. März 1972, S.6. F.

--, Die Eiszeit läßt grüßen. --. Linzer fand Höhlenbär-Schädel. Eiszeit bleckt aus Frieseub-Vitrine. (Betr.Fund). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 10.2.1972, S. 1, bzw. 7. Th.

--, Vyznámne objevy v Moravském krasu (Neue Forschungen im Mährischen Karst; in tschechischer Sprache). Videaňské maňsinové listy, 22, 10, Wien, 16.3.1972, S.2. AM.

--, Seltsames Hobby eines Linzer Friseurs: Jagd auf die Vergangenheit. (Betr.Funde von Höhlenbärenschildern in Höhlen). Bunte Österreich-Illustrierte, Nr.13, Wien, 16.3.1972 JF.

--, Vier Höhlensysteme (betr. beabsichtigte Forschungen in Salzburg 1972; Kurzbericht). Die Presse, Wien, 4.4.1972, S.4. T.

--, "Unterwelt" unter Denkmalschutz. 1971 wurden 18 Höhlen mit 20 Kilometer Länge aufgenommen. Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung. ibf-Nachrichten, Nr. 1672, Wien, 6.4.1972, S.4. T.

F r a n k e H.W., In den Höhlen der Räuberindel. (Betr. Sardinien; Farbbildbericht). Bild der Zeit, Nr.4, April 1972, S.28 - 33. Th.

S a u e r G., Kalk, Karst und Quellen. (Betr.Hinweise aus Österreich). dingi (Beilage zur Neuen Illustrierten Wochenschau), Nr.12, Wien, 19.3.1972, S.13. T.

W o l f W., Sammler, Forscher und Mäzene - NZ-Serie, 21.Folge. (Betr.Arbeiten von Peter und Helfried Hirsch, u.a.auch Fischbacher Tropfsteinhöhle). Neue Zeit, Graz, 29.1.1972, S.XVIII. A.

A u e r A., Aktive Höhlenforscher. (Betr.Arbeiten der Sektion Ausseerland). Tagblatt, Linz, 28.3.1972, S.6. A.

J a h r e s t a g u n g 1971
des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Villach

B e r i c h t

Die Jahrestagung wurde vom Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten vorbereitet und durchgeführt.

I. Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Kärnten, die einen Beitrag zur Organisation und Durchführung der Jahrestagung geleistet haben:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Fröhlich Erich | 10. Pöheim Rudolf |
| 2. Fröhlich Helena | 11. Profanter Walter |
| 3. Fröhlich Josef | 12. Schuschnig Jos. |
| 4. Gruber Herta | 13. Stage Flora |
| 5. Karitnigg Werner | 14. Stage Rene |
| 6. Kern Heinz | 15. Schojer Reinhard |
| 7. Lackner Karl | 16. Wallner Ludwig |
| 8. Petritsch Johann | 17. Zaversnig Alfred |
| 9. Piroldt Hans | |

II. Teilnehmerliste.

Außer den oben angeführten Mitarbeitern haben an den Veranstaltungen anlässlich der Jahrestagung 1971 teilgenommen:

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 18. Authried Mich. | 28. Dr. Mais Karl |
| 19. Bednarik Roman | 29. Reich Herbert |
| 20. Hackenberg
Michael | 30. Schmitz Otto |
| 21. Hartmann Helga | 31. Solar Ernst |
| 22. Hartmann Willi | 32. Stummer Rita |
| 23. Ilming Heinz | 33. Stummer Günter |
| 24. Köhler Reinhard | 34. Süßenbeck Margarete |
| 25. Kommanda Karl | 35. Süßenbeck Heinz |
| 26. Koudelka Ferdin. | 36. Titsch Burgl |
| 27. Mayer Anton | 37. Trimmel Hermann |
- (alle Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederöst.)
- | | |
|--|------------------|
| 38. Tönies Rosa | |
| 39. Dr. Trimmel Hubert | |
| 40. Dr. Josef Vornatscher
(für den Vorstand des Verbandes österr. Höhlenforscher) | |
| 41. Kirchmayr H. | 44. Siegl Thilde |
| 42. Schafelner F. | 45. Strauß Ernst |
| 43. Dr. Siegl Hans | 46. Trotzl Karl |
- (alle Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich)
- | | |
|--|---------------------------|
| 47. Aubrecht Kurt
(für die Forschergruppe Wiener Neustadt im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich) | 48. Radislovich R. |
| 49. Bednarik Edith
(für die Forschergruppe "Stalagmit" im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich) | |
| 50. Knoll Rupert | 52. Kampenhuber
Othmar |
| 51. Knoll Peter
(für die Sektion Sierning des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich, Sierning) | |

53. Baumgartlinger Hans
 54. Frll. Kieser
 55. Klappacher Walter
 56. Repis Willi
 (alle Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg)
60. Büchel Grete
 61. Büchel Viktor
 62. Kapfinger Christine
 63. Krejci Günter
 (alle Landesverein für Höhlenkunde in Tirol)
67. Hofrat Dipl.Ing.Othmar Schauberg
 (Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich)
68. Flack Josef
 69. Dr.Hasenhüttl
 (alle Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark)
71. Brandstetter Erich
 72. Röhrenböck Joh.
 73. Siegl Walter
 (Sektion Hochschwab-Kapfenberg im Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark, Kapfenberg)
74. Baumgartner Hans
 75. Eppinger Peter
 76. Herr Fauland
 77. Hochrinner Rupert
 (alle Verein für Höhlenkunde "Perlsinter", Kapfenberg)
81. Dr.Gressel Walter
 82. Plasong Konrad
 (alle Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten, Klagenfurt)
84. Kern Renate
 (Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten)
85. Reautschning Egon (Rosenheim, B.R.D.)
 86. Scherrer Gertraud (Rosenheim, B.R.D.)
87. Dr.Gospodaric Rado (Karstforschungsinstitut der Slowenischen Akademie d.Wissenschaften)
 88. Gospodaric jun. (Postojna)
 89. Dr.Habe France (Speläologischer Verband Sloweniens, Postojna)
 90. Dir.Dr.Bauer Fridtjof (Speläologisches Institut Wien)

Glückwünsch- und Entschuldigungsschreiben lagen vom Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher (Geschäftsführer Hans Binder, Nürtingen) und von der Höhlenforschungsabteilung des Höhlen- und Heimatvereins Laichingen (Helmut Frank) vor. Im Schreiben des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher wurde angeregt, die Möglichkeit der Abhaltung einer gemeinsamen Tagungsveranstaltung zu prüfen.

III. Tagungsveranstaltungen.

(Der folgende Bericht ist mit geringfügigen Kürzungen, bzw. Ergänzungen dem Heft 3/4, Jahrgang 1971 der Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in Kärnten, "Glück tief!" entnommen).

Sonntag, 23. Oktober 1971.

Um 7.30 fuhren 36 Tagungsteilnehmer in die Rosentaler Schweiß, um sich die in den riesigen Konglomeratblöcken befindlichen Klufthöhlen anzusehen. Der Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten hofft, daß es möglich ist, das gesamte Gebiet unter Naturschutz oder Landschaftsschutz zu stellen. Die Höhlen selbst sollten jedoch unter Denkmalschutz gestellt werden.

Zur gleichen Zeit waren Mitarbeiter des Bundesdenkmalamtes, des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und des Landesvereines für Höhlenkunde in Kärnten mit dem Abschluß der Vorbereitungen für die höhlenkundliche Ausstellung in Villach beschäftigt.

Um 13.30 konnte im Paracelsussaal des Rathauses der Stadt Villach die Ausstellung "Karst und Höhlen in Österreich", die leider nur bis zum 26. Oktober geöffnet bleiben konnte, eröffnet werden. Im Beisein zahlreicher Gäste konnten Vertreter der Veranstalter - es waren dies das Bundesdenkmalamt Wien (Dr. Trimmel), das Speläologische Institut beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien (Dr. Bauer) und der Landesverein für Höhlenkunde in Villach (E. Fröhlich) - eine erste Führung durch die Ausstellung durchführen. Vom Rundfunk wurde darüber eine Reportage aufgenommen. Trotz der zugleich erfolgten Eröffnung des Kongreßhauses der Stadt Villach und des Nationalfeiertages haben sich über 300 Interessierte zur Besichtigung der Ausstellung eingefunden.

Um 15 Uhr fuhren 48 Teilnehmer zur Höhlenrettungsübung am Nordfuß der Graschelitzen, nahe der Räuberhöhle. Kamerad Hermann Kirchmayr aus Gmunden (OO) führte mit dem Stahlseilgerät des Österreichischen Bergrettungsdienstes, Ortsstelle Villach die Bergung eines Verletzten vor.

Um 20 Uhr begann der Begrüßungsabend im Hotel Kasino in Villach, bei dem alle Tagungsteilnehmer willkommen geheißen und die Glückwünsche nicht anwesender Freunde der Höhlenforschung verlesen werden konnten. Nach der Begrüßung namens des Landesvereines für Höhlenkunde in Kärnten durch Erich Fröhlich sprach Dr. Josef Vornatscher als Vorsitzender des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, wobei er gleichzeitig den Veranstaltern für die umfassende Vorbereitung der Tagung dankte, dann Dr. Karl Mais für das Bundesdenkmalamt und schließlich Direktor Dr. Fridtjof Bauer namens des Speläologischen Institutes. Dr. France Habe überbrachte die Grüße der slowenischen Höhlenforscher.

Anschließend wurden von Erich Fröhlich an Hand von Diapositiven die Schönheiten jener Höhlen vorgeführt, deren Besuch das Tagungsprogramm im Rahmen von Exkursionen vorsah.

Hermann Kirchmayr konnte einen Höhlenrettungsfilm vorführen, der vorwiegend von den Mitgliedern des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich gedreht worden war.

Sonntag, den 24. Oktober 1971:

32 Tagungsteilnehmer begaben sich auf den Pungart, um die Befahrung des Gabelschachtes durchzuführen. Eine bei der Befahrung gefundene Fledermaus konnte von Anton Mayer als Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni* Leisler) bestimmt werden.

41 Tagungsteilnehmer begaben sich um 9 Uhr in den Kursalon im Warmbad Villach, um an der Jahreshauptversammlung des Verbandes teilzunehmen. Nach der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, Dr. Josef Vornatscher, wurden die Teilnehmer namens der Stadtverwaltung Villach von Stadtrat Dr. Hrazdil in Vertretung des Bürgermeisters, Ing. Josef Resch - der den Ehrenschutz für die gesamte Tagung übernommen hatte - und von Kurdirektor Schultz begrüßt, der die Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen für alle Delegierten überbrachte.

Anschließend an die Jahreshauptversammlung statteten die meisten Tagungsteilnehmer dem Warmbad Villach einen Besuch ab.

Um 20 Uhr fanden sich alle im Tagungslokal zu einem Lichtbildervortrag von Hans Baumgartlinger ein. Thema war die Gruberhornhöhlen-Expedition 1970. Einen Überblick über "Die Höhlentierwelt Kärntens" gab anschließend Dr. Josef Vornatscher.

Um 22.30 Uhr folgte im Stadtkino Villach die Vorführung des 1938 gedrehten Originalfilmes "Das Wunder im Berg", der seinerzeit unter Mitwirkung der verstorbenen Höhlenforscher Oskar Hossé und Josef Unterkircher entstanden ist und das Eggerloch und die damals erst neu entdeckten und noch unberührten Hossé-Hallen in dieser Höhle behandelt.

Montag, 25. Oktober 1972.

Eine Gruppe von 8 Mann stieg zunächst zum Großen Naturschacht auf der Hochfläche des Dobratsch auf und begab sich anschließend in die Villacher Naturschächte bei Mölttschach.

Eine zweite Gruppe von 11 Teilnehmern begann den Tag mit einem Abstieg in die Villacher Naturschächte und wandte sich dann der Hochfläche zu. Eine dritte Gruppe von 28 Teilnehmern widmete sich den Dolinen und Karren sowie dem Rundblick von der Villacher Alpe. Sie wurde von J. Petritsch geführt. Eine Gruppe von Teilnehmern des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich besuchte die Eislöcher bei der Goritschacher Alm und die Abrißklüfte bei der Roten Wand und machte Filmaufnahmen für den Filmbereich "Treffpunkt Villach".

Infolge des schönen Wetters kehrten alle nur zögernd nach Villach zurück, so daß sich zu der vom Kustos des Villacher Stadtmuseums, Ing. Hans Dolenz, durchgeführten Führung durch das Museum nur 8 Teilnehmer einfanden.

Das Abendprogramm umfaßte drei Vorträge. Dr. Hubert Trimmel sprach über "Karstkundliche Exkursionen 1971 in den Mittelmeerraum (eine vergleichende Landeskunde von Karstgebieten)", Anton Mayer über "Fledefmäuse und Fledermausfunde in Österreich" und Willi Hartmann über "die zehn Großhöhlen Niederösterreichs".

Ein gemütliches Beisammensein beim "Tostenwirt" in der Südsteirischen Weinstube in Villach beschloß den Tag.

Dienstag, 26. Oktober 1972.

Eine Gruppe von 16 Mann befuhr das Eggerloch, 5 Teilnehmer drangen in den schwierig zu befahrenden Teil der Höhle und bis in den "Heinz Gruber-Dom" vor.

Eine weitere Teilnehmergruppe besuchte die Höhlen der Rosentaler Schweiz.

P r o t o k o l l

der Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher im Kursalon Warmbad Villach am 24. Oktober 1972.

Die Versammlung wird um 9 Uhr eröffnet. Der Vorsitzende, Dr. Josef V o r n a t s c h e r, stellt die Beschlußfähigkeit fest. Laut Anwesenheitsliste sind alle Vorstandsmitglieder des Verbandes, 16 höhlenkundliche Vereine, Sektionen und Forschergruppen und 5 Schauhöhlenbetriebe stimmberechtigt vertreten. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, durch Stadtrat Dr. Leopold H r a z d i l namens der Stadt Villach und durch Kurzdirektor W. S c h u l t z wird in einer Gedenkminute der Verstorbenen des abgelaufenen Jahres gedacht.

Über Antrag von K. T r o t z l wird auf die Verlesung des in den Verbandsnachrichten veröffentlichten Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung (1970 in Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut) verzichtet und dieses einstimmig genehmigt.

Der Schriftführer, Dr. Hubert T r i m m e l, erstattet anschließend den Tätigkeitsbericht. Darin wird unter anderem ausgeführt:

Eine wichtige Arbeit des Verbandsvorstandes ist die regelmäßige Herausgabe der Zeitschrift "Die Höhle", die in 1800 Exemplaren erscheint und zu einem wesentlichen Teil ins Ausland versandt wird. Rund 200 Zeitschriften und Schriftenreihen können dadurch laufend im Austausch bezogen werden und halten so die österreichische Karst- und Höhlenforschung über die in aller Welt erzielten Fortschritte auf diesem Gebiete auf dem laufenden. Besonderer Dank gebührt Dr. St. F o r d i n a l, der die Korrekturen liest und Höhlen- und Inhaltsverzeichnis der einzelnen Jahrgänge gestaltet, sowie den Mitgliedern des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, die immer wieder bei den umfangreichen Versandarbeiten mithelfen.

Der Ausbau der Kurznachrichten wäre wünschenswert, doch müßten dazu von einem größeren Stab von Mitarbeitern geeignete und druckreife Texte übermittelt werden.

Die internationalen Kontakte wurden im Berichtsjahr besonders intensiv aufrechterhalten. Dafür war wohl auch maßgebend, daß das Generalsekretariat der Internationalen Union für Speleologie seinen Sitz in Wien einnahm. Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher beteiligten sich an einer Expedition in das Höhlensystem "Ojo Guarena" in Spanien (Forscher aus Graz), an einer Tagung der Kommission für Speleotherapie der Internationalen Union in der Bundesrepublik Deutschland (Dr. Gressel), an einem Karst- und Höhlenkundlichen Symposium in Athen und auf den griechischen Inseln (Dr. Trimmel, Erika Trimmel), an einer Karstexkursion der Europäischen Regionalkonferenz der Internationalen Geographischen Union in Ungarn (W. Hollender) und an einer karstkundlichen Studienexkursion durch die Grands Causses in Südfrankreich (Dr. Trimmel). Der Verband selbst führte mit 30 Teilnehmern eine Studienreise in den Libanon durch.

Der internen Information dienen die Verbandsnachrichten, deren Druck und Versand Egon S t o i b e r und Christl B i r i n g e r übernommen haben, denen wir sehr zu Dank verpflichtet sind; die Zusammenstellung der Texte besorgt der Generalsekretär,

Etwas intensiviert wurde im Berichtsjahr die Katasterarbeit. Gemäß den schon 1949 gefaßten Beschlüssen soll im Endausbau bei jedem Landesverein für Höhlenkunde eine komplette Serie aller Katasterblätter über die österreichischen Höhlen aufliegen; derzeit sind rund 4300 Höhlen wenigstens namentlich und lagemäßig erfaßt.

Eine wesentliche Förderung der Schauhöhlen zeichnet sich durch das von der Österreichischen Fremdenverkehrswerbund unter Mitwirkung des Verbandes herausgegebene Heft "Schauhöhlen in Österreich" ab, das in drei Sprachen aufgelegt worden ist.

Wesentliche Anliegen des Vorstandes im Berichtsjahr waren im übrigen die Intensivierung der gesamtösterreichischen Zusammenarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit; dem ersten Ziel diente die Fortbildungswoche für Höhlenforscher im Bundes-sportheim Obertraun im September 1971, dem zweiten unter anderem die Mitarbeit am "Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung" und die Gestaltung der Feier "60 Jahre Dachsteinhöhlen".

Im Anschluß an den Tätigkeitsbericht legt der Kassier, Frau Rosa T ö n i e s, den

Kassenbericht

für die Zeit vom 1. Juli 1970 bis 30. Juni 1971

vor, Er weist folgende Buchungen auf:	Soll	Haben
lt. Kassenkonto	5 702,09	8 082,90
lt. Postsparkassenkonto	81 125,44	83 104,52
lt. Länderbankkonto	189 960,90	181 548,16
zusammen	276 788,43	272 735,58
Der Gesamtsaldo betrug am 1.7.1970	19 775,23	23 829,08
	296 564,66	296 564,66
Diese Summen setzen sich zusammen aus:		
Geldkosten (Buchungsgebühren)	28,78	106,38
Spenden	40,---	
Mitgliedsbeiträgen	1 696,---	
Österr. Bergsteiger-Ver.	2 277,---	2 847,---
Katasterblätter, auch Druck	884,---	3 449,---
Unkosten		10 908,80
Höhlenforschergröschchen	25 667,50	
Zeitschrift "Die Höhle"	53 713,12	57 510,89
Verbandsnachrichten	592,16	
Schauhöhlenheft (alt)	3,---	
VAVÖ-Jahresmarken 9	165,--	852,--
div. Publikationen	2 397,38	2 704,71
Tafeln, Führer, Bücher	1 031,19	1 321,52
Porto	22,50	4 806,42
Diverse	188 270,80	188 228,86
Zusammen	276 788,43	272 735,58
	=====	=====

	Soll	Haben
Die Unkosten umfassen folgende Summen:		
Lokalmiete		1 851,50
Aufwandsentschädigungen		3 600,--
Drucksorten, Papiere		473,50
Verbands-Jahresmarken, Druck		283,--
Saugpost (Verbandsnachrichten)		192,--
Papiersäcke, Kuverts (Versand)		25,--
Reparatur Lichtpausgerät		705,--
Matrizen		45,--
Karteikarten		57,60
diverses Büromaterial		120,20
Schreibmaschine (Kauf)		3 560,--
		<u>10 908,80</u>
		=====

Das Konto "Diverses" weist aus:

Verkauf von Kongreßakten 1961	599,08	
Vertrieb der "Höhlenkunde"	2 150,--	2 664,14
Entlehngebühren	200,--	
Stoffabzeichen	971,67	
Metallabzeichen	908,50	1 200,--
Libanonreise	178 794,95	178 716,12
Jahresbeitrag Internat. Union	745,60	745,60
Totoabrechnung	2 843,--	2 448,--
Emmahütte	932,--	1 968,--
Obertraun, für Diskussionswoche		137,50
Obertraun, für Terminologietagung		223,50
Durchlaufpost	126,--	126,--
	<u>188 270,80</u>	<u>188 228,86</u>
	=====	=====

Das Konto "Emmahütte" umfaßt folgende Summen:

Strom		388,--
Polster und Überzüge		288,60
Pacht		600,--
Versicherung		334,--
Rauchfangkehrer		180,--
Glas		45,--
diverses Kleimaterial		132,40
Spenden	28,--	
Nächtigungen	904,--	
	<u>932,--</u>	<u>1968,--</u>
	=====	=====

Im Anschluß an die beiden Berichte wird eine Aussprache darüber durchgeführt. Auf eine Anfrage hinsichtlich der Mitgliederbewegung wurde durch Ergänzung einiger fehlender Angaben aus dem Kreis der Tagungsteilnehmer eine Gesamtmitgliederzahl von 894 ermittelt, die dem Stand vom 30. Juni 1972 entspricht.

Weitere Anfragen galten der Frage nach einer möglichst weitgehenden Vereinheitlichung der Mitgliedsbeiträge der angeschlossenen Vereine, die aus verschiedenen Gründen (unterschiedlicher Charakter der einzelnen Vereine) nicht realisierbar ist. Hinsichtlich der Schauhöhlenbetriebe wurde von Heinz I l m i n g vorgeschlagen, im Rahmen der Verbandstagungen eine eigene Diskussionsgruppe zu bilden, die außerhalb der Jahreshauptversammlung ausschließlich Schauhöhlenprobleme erörtern sollte.

Nun legten die Rechnungsprüfer Ernst S t r a u s s und Willi R e p i s ihren Bericht vor und beantragten die Entlastung des Vorstandes; der Antrag wurde einstimmig angenommen. Schriftliche Anträge waren keine eingebracht worden. Bei der nun folgenden Neuwahl der Rechnungsprüfer lag lediglich der Antrag auf Wiederwahl der beiden bereits genannten Herren vor. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Als Tagungsort 1972 wurde mit einer Gegenstimme der Ort Sierning gewählt und die Sektion Sierning mit der Organisation betraut. Nach längerer Diskussion fand der Vorschlag die mehrheitliche Zustimmung, die Jahrestagung in der Zeit vom 12. bis 15. August 1972 anzusetzen.

Zum Punkt Allfälliges gab es folgende Besprechungen, bzw. Mitteilungen und Beschlüsse:

- a) Für 1973 wird erwogen, im Hinblick auf den Internationalen Kongreß für Speläologie in Olmütz auf eine umfangreichere Jahrestagung mit Exkursionen und Vorträgen zu verzichten.
- b) Zu der seitens des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher übermittelten Anregung, eine gemeinsame Jahrestagung beider Verbände vorzusehen, wird eine grundsätzlich positive Stellungnahme eingenommen. Genauere Vorschläge über Termin und Tagungsort müssen jedoch vor einer endgültigen Beschlußfassung noch erarbeitet werden.
- c) Hermann K i r c h m a y r (Gmunden) wird zum Leiter der Österreichischen Höhlenrettung bestellt und ersucht, die für eine Reorganisation, bzw. einen Neuaufbau der Höhlenrettung in allen Bundesländern Österreichs nach möglichst einheitlichen Gesichtspunkten Sorge zu tragen.
- d) Eingehend wurde die Gestaltung der Zeitschrift "Die Höhle" diskutiert, wobei sich aus den teilweise divergierenden Ansichten der erfreulich zahlreichen Diskussionsteilnehmer ergab, daß seitens der wissenschaftlichen und seitens der mehr "touristischen" Höhlenforscher verschiedene Anforderungen an dieses Organ gestellt werden, die am ehesten durch eine Vergrößerung des Umfanges (bzw. die Beschaffung der dazu erforderlichen Mittel) und durch eine Vergrößerung des Mitarbeiterstabes gelöst werden könnten. Es wird beschlossen, diese Frage außerhalb der Jahreshauptversammlung in einer eigenen Besprechung zu prüfen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Versammlung um 15.15 Uhr mit dem nochmaligen Dank an alle Teilnehmer, insbesondere aber an die Organisatoren der erfolgreich verlaufenen Jahrestagung, die Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Kärnten.

(Dr. Hubert Trimmel)

(Rosa Tönies)

(Dr. J. Vornatscher)

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/3
(bei der Stadtbahnhaltestelle Schwedenplatz). Auskünfte jeweils
an Donnerstagen zwischen 19 und 21 Uhr

Jahrestagung 1972:

Die Jahrestagung 1972 in Sierning, die Mitte August abgehalten wurde, erfreute sich reger Beteiligung durch die österreichischen Höhlenforscher. Der Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, die mit der Tagung gleichzeitig das Jubiläum ihres 20-jährigen Bestandes feiert, sei auch an dieser Stelle für die Vorbereitung und Durchführung aller Tagungsveranstaltungen gedankt.

Ein ausführlicher Bericht über alle Veranstaltungen, sowie das Protokoll der Jahreshauptversammlung werden in einer der nächsten Nummern der Verbandsnachrichten erscheinen.

Auf einige wichtige Beschlüsse und Beratungsthemen soll schon jetzt kurz hingewiesen werden:

Der Vorstand wurde auf zwei Jahre in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt.

Der Leiter des Höhlenrettungsdienstes, Hermann Kirchmayr, wurde einstimmig in den Vorstand kooptiert.

Im Spätwinter 1973 wird in der Schauhöhle Lamprechtsofen eine gesamtösterreichische Einsatzübung des Höhlenrettungsdienstes durchgeführt werden; nähere Einzelheiten werden demnächst bekanntgegeben werden;

Die Auswirkungen des Umsatzsteuergesetzes 1972 (Einführung der Mehrwertsteuer) auf den Betrieb der Schauhöhlen wurden geprüft und diskutiert; der Vorstand hat in dieser Frage das Einvernehmen mit den Schauhöhlenbetrieben hergestellt. Ein zusammenfassender Bericht wird in einer der nächsten Nummern der Verbandsnachrichten enthalten sein.

Eine Kampagne für eine der Bedeutung der österreichischen Speleologie entsprechende Vertretung Österreichs beim 6. Internationalen Kongreß für Speleologie in Olmütz 1973 wird durchgeführt werden.

Die Tagungsveranstaltung 1973 des Verbandes wird (obwohl es sich um ein "Kongreß"-Jahr handelt) durchgeführt werden, und zwar zum Nationalfeiertag (26. Oktober 1973) in Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich).

Wichtig! An alle angeschlossenen Vereine und Sektionen!

Der Vorstand bittet, bis spätestens 30. Oktober 1972 die derzeitige Mitgliederzahl bekanntzugeben und die nicht benötigten Jahresmarken der Österr. Bergsteiger-Vereinigung, sowie Verbandsstreifen des VAVÖ für 1972 bis zu diesem Termin zuverlässig an den Verband zurückzusenden, um dem Vorstand die Endabrechnung zu ermöglichen.

Die Jahresmarken 1973 werden zeitgerecht ausgegeben werden.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Herr Dr. Erich K r e i s s l, Leiter der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum in Graz (Raubergasse 10, 8010 Graz) hat mitgeteilt, daß das Joanneum bestrebt ist, eine Evidenz antrobionter und troglophiler Tierarten steirischer Höhlen aufzustellen und zu führen. Alle Höhlenforscher und Biologen, die Aufsammlungen oder Zufallsfunde in Höhlen der Steiermark machen, werden hiemit gebeten, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen brieflich oder durch Übersendung einer Abschrift des Fahrten- bzw. Fundberichtes auch an die Abteilung für Zoologie des Joanneums zu richten. Eine gesonderte Meldung für Fledermausfunde erübrigt sich dann, wenn diese der Arbeitsgemeinschaft für Fledermausforschung für die in der Zeitschrift "Die Höhle" jährlich veröffentlichte Zusammenstellung übermittelt werden; diese Listen werden ohnehin gesammelt auch dem Joanneum vorgelegt.

*

Der Katalog der Höhlentiere Österreichs - eine wichtige und grundlegende Dokumentation der Biospeläologie -, den der verstorbene Univ. Prof. Dr. Hans S t r o u h a l weitgehend vorbereitet hat, wird zur Zeit von Dr. Josef V o r n a t s c h e r vervollständigt, neu durchgesehen und ergänzt. Mit der Veröffentlichung ist in absehbarer Zeit zu rechnen; sie wird voraussichtlich in den Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien erfolgen.

*

Die Veröffentlichung der bisherigen Ergebnisse der karstmorphologischen und speläologischen Untersuchungen im Gebiete des Dürrenstein durch Univ. Ass. Dr. Max H. F i n k (Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich) wird in der Serie "Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift Die Höhle" voraussichtlich im Winterhalbjahr 1972/73 erfolgen. Nähere Einzelheiten über Umfang und Preis werden zusammen mit der Subskriptionseinladung rechtzeitig mitgeteilt werden.

*

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat folgende Nachricht zur Veröffentlichung erhalten:
The Sixth Annual Cave Diving Seminar will be held in St. Louis, Missouri, U.S.A., in early June, 1973. Papers are currently being sought in aquatic biospeleology, phreatic karst hydrology and geology, hyper-baric physiology, archaeology and paleontology of spring and cave sites, cave diving techniques, cave diving equipment, safety programs, photography and cartography of water-filled caves, and papers applying scientific or technical data dealing with springs and caves to other branches of the sciences or to diving in general.
Individuals interested in presenting a twenty-minute formal presentation on any aspect of cave diving should submit a one-page abstract of the proposed paper to: National Association of Cave Diving, 2900 NW 29 Ave., Gainesville, Florida 32601. Papers must be in the hands of the selection committee by January 30, 1973.

HÖHLENRETTUNGSDIENST

K a p f e n b e r g

Alarmadressen der Forschergruppe Hochschwab des Landesvereins
für Höhlenkunde in der Steiermark

Bei Höhlenunfällen insbesondere im Hochschwabgebiet möge eine
der folgenden Alarmadressen verständigt werden:

Walter SIEGL	8605 Kapfenberg Goethegasse 7	Tel. 0 38 62/23 63 24
Fritz BAYERL	8623 Aflenz Jauring 103	Tel. 0 38 61/574

B e r g r e t t u n g s d i e n s t :

Der Bergrettungsdienst-Stützpunkt Voisthalerhütte am Hoch-
schwab hat Sprechfunkverbindung zum Gendarmerieposten
Seewiesen.

Viktor EBERL Ortsstellenleiter	8605 Kapfenberg Adolf Loosweg 7	Tel. 0 38 62/22 8 61 oder Tel. 0 38 62/22 1 61
Kurt GRISSENBERGER	8605 Kapfenberg Schillerstraße 24	Tel. Böhler 264 oder Tel. 0 38 62/23 64 54
Manfred SCHWEIGER	8605 Kapfenberg Morrestraße 27	Tel. Böhler 8330 oder Tel. Alarm 8329

Der Bergrettungsdienst übernimmt den weiteren Abtransport vom
Höhleneingang.

Stand Juli 1972.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer
Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Oberrat
Dr. Hubert Trimmel. - Vervielfältigung: Egon Stoiber. - Alle:
1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3.

HÖHLENRETTUNGSDIENST

S i e r n i n g

Alarmadressen der Sektion Sierning des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich

Im Falle eines Höhlenunfalles ist eine der angeführten Personen zu verständigen. Diese übernimmt alle weiteren Benachrichtigungen.

Gendarmerierevierinspektor

Josef BICHLER 4522 Sierning,
Gendarmerieposten Tel.0 72 59/133

Rupert KNOLL

4523 Neuzeug, Nr. 265
Dienst
(Mo-Fr 7.00 - 15.30)
Steyr-Werke, Werk
Letten Tel.0 72 52/3311

Werner CHRIST

4522 Sierning
Hochstraße Nr. 5 Tel.0 72 59/468

Adolf LEHNER

4522 Sierning
Nr. 227 Tel.0 72 59/446

Heini WAGNER

4522 Sierning
Sailergasse 500 Tel.0 72 59/286

Stand Juli 1972

AUSLANDSKONTAKTE

Anlässlich eines Besuches in Österreich hielt sich Professor Dr. H. A. C o h e n von der La Trobe University in Bundoora (Victoria), ein aktiver australischer Höhlenforscher, zwischen dem 2. und dem 4. März 1972 in Wien auf, wo er über Forschungen in australischen Höhlen berichtete und von Dr. K. M a i s, Familie Dr. H. T r i m m e l und vor allem von Familie Heinz I l m i n g, die auch für seine Unterbringung sorgte, betreut werden konnte.

Am 7. und 8. März 1972 führte der australische Höhlenforscher Peter M a t t h e w s mit Heinz I l m i n g und Dr. Hubert T r i m m e l eingehende Gespräche über die Organisation der österreichischen Höhlenforschung, Höhlenrecht und Höhlenschutz in Österreich und über die Führung des Höhlenkatasters. Peter Matthews war eigens aus diesem Grund für zwei Tage nach Wien gekommen.

Vom 29. Juni bis 10. Juli 1972 wurde Österreich von Mr. and Mrs. Dr. Arthur N. P a l m e r vom Department of Earth Science des State University College in Oneonta (New York, U.S.A.) besucht. Die Betreuung in Wien am 30. Juni und am 3. Juli, sowie bei Exkursionen in den Dolomitenkarst des Kalkwienerwaldes am 4. Juli und auf die Rax (Raxeshöhle) und ins Semmeringmesozoikum übernahm die Familie Dr. H. T r i m m e l. Am 1. und 2. Juli nahmen die Gäste aus den Vereinigten Staaten an der Dürrenstein-Expedition des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich teil, wo das Programm auch eine geomorphologische Führung durch Dr. Max H. F i n k umfaßte. Vom 6. bis 10. Juli 1972 nahmen die Gäste an einer Exkursion unter der Leitung von Direktor Dr. Fridtjof B a u e r (Speläologisches Institut Wien) teil, die zu den für die Wasserversorgung Wiens wichtigen Karstquellen des Schneeberg, der Rax und des Hochschwab, sowie ins Dachsteingebiet führte und in erster Linie für eine Studentengruppe des Instituts für Hydrogeologie der Universität Neuchâtel (Schweiz) unter Leitung von Professor Dr. B u r g e r veranstaltet wurde. Diese Exkursion, der auch Schweizer Speläologen angehörten, besuchte auch das Dießbachkraftwerk in Salzburg.

Am 3. August 1972 besuchten H. W. d e S w a r t, der Sekretär der "vereniging voor speleologische aktiviteiten" und Mitverleger der Zeitschrift "Speleo Nederland", sowie dessen Gattin, das Heim des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und führten ein Informationsgespräch mit Dr. H. T r i m m e l.

Am 8. August 1972 traf der ungarische Höhlenforscher Arpad C s e k ö in Wien ein, wo er vor allem von Werner H o l l e n d e r und Anton M a y e r betreut wurde.

Am 9. August 1972 nahm der ungarische Höhlenforscher Miklos G á d o r o s mit Dr. H. T r i m m e l Kontakt auf, um die für Ende August 1972 vorgesehenen Messungen der Radioaktivität in österreichischen Höhlen vorzubereiten.

Am 11. April 1972 besuchte Herr K o n s t a n t o p o u l o s im Auftrag der Griechischen Gesellschaft für Speläologie den Generalsekretär des Verbandes, um verschiedene Fragen der Veröffentlichungen und des Schriftentausches zu besprechen. Er überbrachte auch die Grüße von Mme. A. P e t r o c h i l o s.

AUSLANDSKONTAKTE

Anlässlich eines Besuches in Österreich hielt sich Professor Dr. H. A. C o h e n von der La Trobe University in Bundoora (Victoria), ein aktiver australischer Höhlenforscher, zwischen dem 2. und dem 4. März 1972 in Wien auf, wo er über Forschungen in australischen Höhlen berichtete und von Dr. K. M a i s, Familie Dr. H. T r i m m e l und vor allem von Familie Heinz I l m i n g, die auch für seine Unterbringung sorgte, betreut werden konnte.

Am 7. und 8. März 1972 führte der australische Höhlenforscher Peter M a t t h e w s mit Heinz I l m i n g und Dr. Hubert T r i m m e l eingehende Gespräche über die Organisation der österreichischen Höhlenforschung, Höhlenrecht und Höhlenschutz in Österreich und über die Führung des Höhlenkatasters. Peter Matthews war eigens aus diesem Grund für zwei Tage nach Wien gekommen.

Vom 29. Juni bis 10. Juli 1972 wurde Österreich von Mr. and Mrs. Dr. Arthur N. P a l m e r vom Department of Earth Science des State University College in Oneonta (New York, U.S.A.) besucht. Die Betreuung in Wien am 30. Juni und am 3. Juli, sowie bei Exkursionen in den Dolomitenkarst des Kalkwienerwaldes am 4. Juli und auf die Rax (Raxeishöhle) und ins Semmeringmesozoikum übernahm die Familie Dr. H. T r i m m e l. Am 1. und 2. Juli nahmen die Gäste aus den Vereinigten Staaten an der Dürrenstein-Expedition des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich teil, wo das Programm auch eine geomorphologische Führung durch Dr. Max H. F i n k umfaßte. Vom 6. bis 10. Juli 1972 nahmen die Gäste an einer Exkursion unter der Leitung von Direktor Dr. Fridtjof B a u e r (Speläologisches Institut Wien) teil, die zu den für die Wasserversorgung Wiens wichtigen Karstquellen des Schneeberg, der Rax und des Hochschwab, sowie ins Dachsteingebiet führte und in erster Linie für eine Studentengruppe des Instituts für Hydrogeologie der Universität Neuchâtel (Schweiz) unter Leitung von Professor Dr. B u r g e r veranstaltet wurde. Diese Exkursion, der auch Schweizer Speläologen angehörten, besuchte auch das Dießbachkraftwerk in Salzburg.

Am 3. August 1972 besuchten H. W. d e S w a r t, der Sekretär der "vereniging voor speleologische activiteiten" und Miterausgeber der Zeitschrift "Speleo Nederland", sowie dessen Gattin, das Heim des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und führten ein Informationsgespräch mit Dr. H. T r i m m e l.

Am 8. August 1972 traf der ungarische Höhlenforscher Arpad C s e k ö in Wien ein, wo er vor allem von Werner H o l l e n d e r und Anton M a y e r betreut wurde.

Am 9. August 1972 nahm der ungarische Höhlenforscher Miklos G á d o r o s mit Dr. H. T r i m m e l Kontakt auf, um die für Ende August 1972 vorgesehenen Messungen der Radioaktivität in österreichischen Höhlen vorzubereiten.

Am 11. April 1972 besuchte Herr K o n s t a n t o p o u l o s im Auftrag der Griechischen Gesellschaft für Speläologie den Generalsekretär des Verbandes, um verschiedene Fragen der Veröffentlichungen und des Schriftttausches zu besprechen. Er überbrachte auch die Grüße von Mme. A. P e t r o c h i l o s.

Am 18. Mai 1972 erhielt Dr. H. T r i m m e l im Sekretariat der Internationalen Union für Speläologie den Besuch des mährischen Höhlenforschers Josef S p i ç a k aus Blansko, welcher über die letzten Entdeckungen im Mährischen Karst berichtete.

Über Einladung der Veranstalter hielt Hermann K i r x c h = m a y r (Gmunden) bei dem vom Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher im August 1972 in Berchtesgaden (B.R.D.) abgehaltenen "Internationalen Jugendlager" ein Referat über den Höhlenrettungsdienst und führte den in Oberösterreich 1971 gedrehten Schmalfilm vor.

Zwischen 6. und 26. August 1972 führte der Club d'Archéologie, de Spéléologie et d'Escalade de Huy, "Les Gours", unter der Leitung von Jean-Claude H a n s eine Expedition ins Tote Gebirge durch. Die belgische Höhlenforscherguppe wählte den Ahmenschacht als Hauptziel.

An der Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, die in der Zeit vom 12. bis 15. August 1972 in Sierning (Oberösterreich) abgehalten wurde, sowie an einigen bei dieser Tagung veranstalteten Exkursionen und Expeditionen nahmen Vertreter der Bundesrepublik Deutschland (Karl T h é i n), der Schweiz (René S c h e r r e r und zwei Begleiter), Ungarns (Arpád und Annamária C s e k ö) und der Vereinigten Staaten (Dr. A. N. P a l m e r und Gattin) teil.

Dr. Arthur N. P a l m e r, der nach einem Besuch in Jugoslawien wieder nach Österreich gekommen war, besuchte in der zweiten Augüsthälfte mit Mitgliedern des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg in einer mehrtägigen Fahrt die Tantalhöhle im Hagengebirge (Salzburg), sowie in Begleitung von Frau Edith B e d j a r i k die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel.

In der Zeit vom 4. bis 9. September 1972 hatte der Verband österreichischer Höhlenforscher Mr. E. S k i n n e r und dessen Gattin zu Gast, die Betreuer der Hastings Cave, einer Schauhöhle in Tasmanien. Die Gäste, die vor allem die österreichische Höhlengesetzgebung, das Schauhöhlenwesen und das System der Höhlenführerprüfung studierten, wurden in Wien vor allem von H. I l m i n g und dessen Gattin betreut, bei ihrer Fahrt nach Obertraun, Hallstatt und in die Dachsteinhöhlen von Dr. H. T r i m m e l und in Salzburg und beim Besuch der Eisriesenwelt von Dr. Friedrich O e d l, Frau Martha O e d l und Walter H u b k a.

Im August 1972 war auch ein weiterer belgischer Höhlenforscherklub, der Spéléo-Club d'Aywaille, im Toten Gebirge tätig; er arbeitete mit Mitgliedern der Sektion Ausseerland des Landesvereins für Höhlenkunde in der Steiermark zusammen.

VORANKÜNDIGUNG

Die Verwaltung der Cango Caves bei Oudtshoorn (Südafrikanische Republik) hat den Plan, im Jahre 1974 ein Symposium für Höhlenbiologie und Höhlenpaläontologie abzuhalten. In Exkursionen sollen auch die berühmten Fundstellen des Australopithecus, andere Höhlen und die Werke der Buschmannkunst besucht werden. Bei genügendem Interesse würde der Verband österreichischer Höhlenforscher eine gemeinsame Flugreise mit Begleitprogramm vorbereiten. Um unverbindliche Interessentenmeldungen wird möglichst bis Ende 1972 gebeten.

PERSONALIA

Frau Oberrat Dr. Hertha L a d e n b a u e r (Bundesdenkmalamt Wien), Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wurde zum Korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte gewählt.

Dr. Hubert T r i m m e l wurde eingeladen, dem Österreichischen Nationalkomitee der Internationalen Geographischen Union beizutreten. Diesem Nationalkomitee gehören mit Univ. Prof. Dr. Helmut R i e d l (Salzburg) und Univ. Prof. Dr. Ing. h. c. Dr. Erik A r n b e r g e r (Wien) bereits zwei Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher an.

Univ. Prof. Dr. Ing. h. c. Dr. Erik A r n b e r g e r unternahm im Juli 1972 eine Forschungsreise auf die Seychellen.

Zwei aktive Mitglieder des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, die auch der Arbeitsgemeinschaft dieses Vereines für Fledermausforschung angehören und überdies an den organisatorischen Arbeiten des Verbandes österreichischer Höhlenforscher teilnehmen, Christl, geb. B i r i n g e r, und Egon S t o i b e r haben im Juni 1972 den Bund fürs Leben geschlossen. Wir übermitteln dazu herzliche Glückwünsche.

Herr Professor Dr. Helmuth Z a p f e, langjähriges Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und bisher außerordentlicher Universitätsprofessor, wurde zum ordentlichen Universitätsprofessor für Paläontologie an der Universität Wien berufen.

Herrn Professor Dr. Stephan F o r d i n a l, der ständig an der Redaktion der Zeitschrift "Die Höhle" mitarbeitet, erhielt das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten hat durch den Tod seines Mitgliedes Hans S t i c h a u n e r (Villach) anfangs April 1972 einen schweren Verlust erlitten.

AKTUELLES IN KÜRZE

Die Dachsteinhöhlen beenden die Saison 1972 ausnahmsweise bereits am 1. Oktober. Ab 2. Oktober ist auch der Betrieb der Dachsteinseilbahn in Obertraun wegen der alljährlichen Herbstrevision (die in diesem Jahr besonders frühzeitig stattfindet) eingestellt. Bei der Planung von Höhlenfahrten ist dies zu berücksichtigen.

Trotz verkürzter Betriebszeit wird der Besucherrekord des Vorjahres in den Dachsteinhöhlen voraussichtlich übertroffen werden.

Um angesichts der vorzeitigen Sperre der Rieseneishöhle und der Mammothöhle den Besuchern ein Ausweichziel zu bieten, wird die Koppenbrüllerhöhle, die sonst am 30. September schließt, heuer ausnahmsweise bis 15. Oktober täglich geöffnet sein.

HINWEISE

"Geschichte unter unseren Füßen".

Unter diesem Titel werden im Studienjahr 1972/73 an verschiedenen Volksbildungsstätten Wiens Vorträge im Rahmen eines Fernsehstudienkreises durchgeführt. Den einzelnen Vorträgen und Diskussionen liegen Filmstreifen zugrunde, die für das Fernsehen in Zusammenarbeit mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte in Berlin gedreht wurden. Die Abende bilden zusammen einen wissenschaftlichen Kurs, der nach Lösung einer Freikurskarte frei zugänglich ist.

In der Wiener Urania leitet den Kurs Univ.Ass.Dr.C.E i b n e r, in der Volkshochschule Brigittenau Dr.Stefan K a r w i e s e. Die ersten Themen sind für Höhlenforscher besonders interessant, und zwar:

"Vom Urmenschen zum Homo sapiens"

Urania: 12.1.1973, 19 - 21 Uhr

VHS Wien XX: 3.11.1972, 18.30 - 20.30

"Jäger und Künstler der Eiszeit"

Urania: 26.1.1973, 19 - 21 Uhr

VHS Wien XX: 10.11.1972, 18.30 - 20.30

"Wildbeuter der Nacheiszeit"

Urania: 9.1.1973, 19 - 21 Uhr

VHS Wien XX: 17.11.1972, 18.30 - 20.30.

Ein Begleitbuch zu diesem Kurs unter dem gleichen Titel ist im Paul List Verlag K.G. erschienen. Nähere Auskünfte erteilen die angeführten Volksbildungshäuser.

"Bausteine zu einer vergleichenden Länderkunde Europas".

Unter diesem Titel wird in einem frei zugänglichen Kurs der Volkshochschule Wien-Brigittenau von Dr.Hubert T r i m m e l der Versuch unternommen, den Südosten Europas einerseits und den Übergangsraum Mitteleuropas andererseits so darzustellen, daß die wechselseitigen Beziehungen und Beeinflussungen verschiedener Natur- und Kulturräume, eben das Bild der "Einheit Europas in der Vielfalt" spürbar wird. Am Rande wird auch von den Karstlandschaften die Rede sein müssen...

Der Kurs beginnt am 12.Oktober 1972 und wird dann am 19.Oktober und anschließend vierzehntägig an Donnerstagen von 17.30 bis 19 Uhr mit Farblichtbildern fortgesetzt.

Dachstein-Literatur.

Der von Roman P i l z verfaßte Führer durch die Dachsteinhöhlen ist 1972 in 7.Auflage erschienen. In der neuen Auflage sind die neuesten Forschungsergebnisse in den Dachsteinhöhlen, insbesondere die Entdeckung der "Unterwelt", bereits berücksichtigt.

Der Verlag J.Wimmer in Linz hat dem Verband mitgeteilt, daß das von ihm herausgegebene Buch von Rudolf Lehr, "Der Kampf um den Dachstein", in dem auch die Erforschungsgeschichte der Dachsteinhöhlen behandelt wird, und das in unserer Zeitschrift "Die Höhle" im Heft 3/1971 besprochen worden ist, so großen Anklang gefunden hat, daß schon jetzt - ein Jahr nach dem ersten Erscheinen - eine zweite Auflage hergestellt werden mußte. Das Buch ist nun wieder erhältlich; zum Erfolg des Werkes hat die gute Aufnahme in den Kreisen der Höhlenforscher beigetragen.

Zeitschriften- und Zeitungsberichte über Karst und Höhlen.
Zweiter Teilbericht für 1972.

- , Fledermäuse sterben aus. (Betr. Zählungen in der Hermannshöhle, NÖ). ibf-reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forsch., Nr. 328, Wien, 25.2.1972, S. 8. F.
- , Neue Fledermausart in Höhle entdeckt (Betr. Große Badlhöhle, Myotis brandti). Volksstämme, Wien, 2.4.1972, S. 4. AM
- Nussbaumer H., Habsburger aus dem Untergrund. (Betr. Lebensgeschichte Titos; erwähnt Leben in Höhlen Kirgislands im 1. Weltkrieg). ---, Zurück zu den Höhlen. (Betr. Kommentar zu Forschungsprogramm in Salzburg 1972). Wiener Zeitung, Wien, 21.3.1972. JW.
- , Das Büro in den Felsen. Über den deutschen Angriff auf Titos Zentrale im Mai 1944. (Betr. Partisanenhauptquartier in Höhle beim Unacfluß). Kurier, Wien, 30.4.1972, S. 7. F.
- Sauer G., Die Alpen wachsen. (Betr. Erdbebentätigkeit in Österreich, erwähnt Harmschflächen in Höhlen). Neue Illustrierte Wochenschau, Nr. 18, Wien, 30.4.1972, S. 3+9. F.
- Mühlbauer H., Auch Amerika hat Pyramiden. (Betr. auch Höhlenstädte Indianer). Kurier-Beilage, Wien, 5.2.1972, S. 25. F.
- Thaler H., Winterexpedition 1972 in die Dachstein-Mammuthöhle. Österreichische Bergsteiger-Zeitung, 50. Jg., H. 6, Wien, 15.6.1972, S. 4. T.
- Wölfer S., Auf der Jagd nach Fossilien (Betr. Höhle und fossilen Karst von Kohfidisch). Österreichs Weidwerk, Heft 7/1962, Wien, S. 351 - 354. AM.
- , Diese eindrucksvollen Höhlenwohnungen... (Betr. Göreme in Kleinasien; Foto u. Text). Kurier, Wien, 10.6.1972, 41. Tö.
- Kesselring Thomas, Berg Paul, Expeditionen im Hölloch. (Muotathal, Schw.) Neue Zürcher Zeitung, Zürich 16.4.1972, Nr. 176, S. 55. La.
- , Neue Fledermausart. ibf- Informationsdienst für Wissenschaft und Forschung, Reportagen, Nr. 334, Wien, 7.4.1972, S. 6. (Betr. Große Bartfledermaus, Myotis brandti). T.
- , Nixhöhle bald mit "Bären-gang". (Betr. Ausbau d. Höhle bei Frabkenfels). Unabhängige St. Pöltner Neue Zeitg., 7. Jg., Nr. 21, Krems/Donau, 18.5.1972, S. 7. T.
- , "Höhlenforschung und -rettung". (Vortragsankündigung). Salzkammergut-Zeitung, Gmunden, 30.3.1972 N.
- , Höhlenforscher tagten. (Betrifft Sektion Hallstatt-Obertraun). Oberöstr. Nachrichten, Linz, 9.3.1972. N.
- , Bären-Skelette in Dachstein-Höhlen. (Betr. Tätigkeit d. Sektion Hallstatt-Obertraun). Salzkammergut-Zeitung, Gmunden, 23.3.1972. N.
- , Salzburg: Vorstoß in neue Höhlen. Vier Großunternehmen geplant. Oberöstr. Nachrichten, Linz, 21.3.1972. S. 6. N.
- Jötterahd F., Ein Lunapark neben Lascaux. Prähistorische Kultur in den Händen von Geschäftemachern. (Betr. Schauhöhlen in Südf frankreich und Schutz). Weltwoche, Zürich, Nr. 24, 14.6.1972, S. 29. B.

- S t a u d i n g e r H., Wann sind die Evangelien entstanden? Die Schriftrollen-Funde von Qumran lassen interessante Rückschlüsse zu. (Betr. die Höhlen von Qumran). Wiener Kirchenzeitung, Nr.18, Wien, 30.4.1972, S.12. Tö.
- S a l e n t i n i g I., Felsenbilder in der Sahara. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 22.7.1972, S.23. BDA
- , Höhlenforschung in der Steiermark. (Betr. Ausstellung des Joanneums). Kleine Zeitung, Graz, 21.6.1972. W.
- , Steirische Höhlenforschung. (Betr. Ausstellung des Joanneums). Neue Zeit, Graz, 21.6.1972. W.
- , Ein Dom im Dürntal. (Betr. Grasslhöhle bei Weiz). Kleine Zeitung, Graz, 19.5.1972, S.14. W.
- , Reichtum steirischer Höhlen. (Betr. Höhlenausstellung des Joanneums in Graz). Tagespost, Graz, 21.6.1972, S.8. W.
- B a u m g a r t G., Höhlentiere haben's schwer. Auch das Leben in Dunkelheit birgt Gefahren. ibf-Reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.345, Wien, 23.6.1972, S.16-18 (Betr. Lurgrotte, zoolog. Untersuchungen). M.
- A u e r A., Die Eishöhlen im steirischen Salzkammergut. (Betr. 70 eisführende Höhlen u. Schächte). Tagblatt, Linz, 5.4.1972, S.6. A.
- A u e r A., Rettungsübung in der Großen Loserhöhle. Tagblatt, Linz, 7.6.1972, S.6. A.
- , Rettungsübung in den Dachstein-Höhlen. (Betr. Übung der Sektion Hallstatt-Obertraun in der Dachstein-Mammuthöhle). Tagblatt, Linz, 22.6.1972, S.5. A.
- , 50 Jahre "Höhlenwunder" von Kapfenberg (Betr. Rettenwandhöhle). Neue Zeit, Graz, 30.7.1972, S.5. A.
- , Kriminalamt hilft den Paläontologen. Auf den Spuren des "Homo sapiens" in einer Höhle Südafrikas. (Betr. ein "Haarbüschel", Alter 35.000 Jahre, aus der "Grenzhöhle" zwischen Zulu- u. Swasiland). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 3.7.1972, S.3. M.
- A u e r n i g R., Nach 50 Jahren zum zweiten Mal erkundet. Tropfsteinwunder in "neu" entdecktem Dobratschschart. Respektabler Einstandserfolg der erst kürzlich gegründeten Sektion für Höhlenkunde der Villacher "Naturfreunde". Kärntner Tageszeitung, Klagenfurt, Nr.166, 23.7.1972, S.5 - 6 (Betr.-Laubbaumsch.). FK.
- , Eiszeit-Elefant bei Deutsch Altenburg. Steinbruch am Pfaffenberg: Wissenschaft plant Großeinsatz. ibf-Nachrichten, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.1738, Wien, 13.7.1972, S.4. M.
- , Eiszeitelefant bei Deutsch Altenburg. Interessanter Fund am Pfaffenberg. Wissenschaftler planen Großeinsatz. Arbeiter-Zeitung, Wien, 18.7.1972, S.6. M.
- , "Unterwelt" unter Denkmalschutz. (18 Höhlen wurden im Jahre 1971 unter Schutz gestellt). Wiener Zeitung, Wien, 7.4.1972. A.
-
- Die Mitteilungen über Zeitungsberichte stammen von: A. AUER, Grundlsee (A.), Dir. Dr. F. BAUER, Wien (B.), Prof. Dr. St. FORDINAL, Wien (F.), F. KERN, Villach (FK), Oberrat Dr. H. LADENBAUER (La.), Dr. K. MAIS, Wien (M.), A. MAYER, Wien (AM), J. NOVOTNY, Ebensee (N.), R. TONIES, Wien (Tö.), Dr. Hubert TRIMMEL, Wien (T.), Mag. V. WEISSENSTEINER, Graz (W.), J. WIRTH, Wien (JW.).
- Für jede Mitarbeit an dieser Rubrik ist der Verbandsvorstand dankbar!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1971-72](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)